BVÖB

Berufsverband der Ökologen Bayerns e.V.

Mitglied im Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V.

Mitglied in der GHV GÜTESTELLE HONORAR- UND VERGABERECHT E.V.

# Mitglieder - Rundbrief 2023-01

*Liebe Mitglieder des BVÖB,*

*hiermit erhalten Sie den ersten BVÖB-Rundbrief im neuen Jahr 2023. Wie immer können Sie die einzelnen Punkte direkt auswählen*: *Aktuelles aus dem BVÖB*, *Veranstaltungen und Termine*, *Sonstige Informationen*, *Bücher und Schriften*, *interessante und aktuelle PDFs* und *Stellenanzeigen*.

Grau Hinterlegt sind weiterhin neu dazu gekommene Termine, Veranstaltungen, Stellenanzeigen und Ausschreibungen.

*Wir wünschen Ihnen ein entspanntes Jahr 2023,*

*Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),*
*Judith Gerstner (Geschäftsstelle)*

Die Geschäftsstelle des BVÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Aktuelles im BVÖB ..... 5

Einladung zur BVÖB-Jahreshauptversammlung ..... 5

BVÖB-Liste für BerufsanfängerInnen ..... 5

Veranstaltungen und Termine ..... 6

14.03 Warum sollen wir die biologische Vielfalt schützen? Ein Plädoyer für den Eigenwert der Natur. ..... 6

14./15.03 Praxisseminar für naturgemäße lebende Bauweisen ..... 6

22.-24.03 Feldbotanik: Wassermoose - Anmeldung bis 15.03 ..... 6

16.03 Untergrabschutz wirksam einrichten – auch in schwierigem Gelände - Anmeldeschluss 15.03 ..... 7

18.03 und 22.03 Innovative (Zaun-) Technik für Herdenschutzmaßnahmen – Teil I und II- Anmeldeschluss 17.03 ..... 7

21.03 oder 20.06 online-Seminar: HOAI 20221-Grundlagen ..... 7

22.03 online-Vortrag: Garten im Klimawandel - Anmeldeschluss 18.03 ..... 8

22.03 Online-Vortrag: Grünland 2.0? - Artenreichtum im Spannungsfeld von landwirtschaftlicher Technisierung, Kostendruck und Klimawandel – Anmeldefrist 18.03 ..... 8

27.03 Online-Vortragsabend: Amphibienschutz aktuell ..... 8

28.03 Online-Schulung zur aktuellen VwGO-Novelle und Änderungen im BNatSch- Anmeldung bis 24.03 ..... 8

28.03 Online: Verfahren, Inhalte und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ..... 9

30.03 Online: FVA-Kolloquium - Aktuelles zur Waldschutz-Forschung an der FVA ..... 9

30.03 Grünland-(Über-)Lebensräume: Leitlinien zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensraumtypen im Grünland-Anmeldefrist 21.03 ..... 10

31.03 Insektensterben – Was bringen Blühflächen? – Anmeldefrist 24.03 ..... 10

01.04 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Amphibien und Reptilien ..... 10

14.04 Elektrozaun erden – so geht's – Anmeldeschluss 10.04 ..... 10

16.04 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Käfer ..... 11

17.04 Binger Waldsymposium 2023 – Feuer und Wald – Sind wir vorbereitet? ..... 11

18/19.04. Online: Die Knackpunkte des Umweltrechts – BnatSchG, UVPG, UmwRG und BauGB ..... 11

21./22.04 4. „Bayerischen Biodiversitätstage"- „Bayerns Seltenste" ..... 11

22.04 ANL Hummelkurs ..... 12

25.04 Online-Vortrag: Lebensraum Wiese – wie wir Insektenvielfalt fördern und erhalten können ..... 12

02/03.05 VISIOONWALD - Soonwälder Tage zur Landschaftsentwicklung -Anmeldefrist 24.04 ..... 12

04.05 Online-Vortrag: Nutzlos, aber sinnvoll: Der Wert der biologischen Vielfalt für ein gutes Leben ..... 13

06./07.05 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Käfer ..... 13

08.05 Online: Neues zu Freiflächen-, Agrar- und Floating Photovoltaik – Bauleitplanung und aktuelle umweltrechtliche Vorgaben ..... 13

08.05 Online: BNatSchG-Novelle 2022 – die neuen Anforderungen an den Artenschutz bei der Genehmigung von Windenergieanlagen und Bezüge zum Windenergieflächenbedarfsgesetz ..... 13

09.05 Online-Fachseminar "Rechtsprechungsübersicht" zur Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen ..... 13

09/10.05 Das Grüne Band - Internationaler Kongress ..... 14

12.05 Exkursion ins Nahetal in der Nähe von Bad Kreuznach ..... 14

12.-15.04 Birkhuhn-Symposium 2023: Überlebt das Birkhuhn in der Lüneburger Heide? ..... 14
13.05 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Pflanzenbestimmung ..... 14
16.05 online-Seminar: Information und Beteiligung i. d. Landschaftsplanung modern und effektiv gestalten ..... 15
24.05 Online: Die Bundeskompensationsverordnung 2020 Teil 1: Grundverständnis sowie Bestandserfassung und Bewertung ..... 15
23.05 Online Vortrag: Moore als Chance zur Reduktion von Treibhausgasen ..... 15
07.06 Online: Stickstoffeinträge in der FFH-Verträglichkeitsprüfung ..... 15
10.06 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Libellen ..... 15
14./15.06 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Landschnecken ..... 15
19.-23.06 Feldbotanik: BANU-Qualifizierung Bronze ..... 16
20.06 Online: Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlangen ..... 16
21.06 Online: Ökokonto /Flächenpool – Naturschutzfachlicher Ausgleich in der Bauleitplaung anhand von Praxisbeispielen ..... 16
21-23.06 Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung ..... 16
24/25.06 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Insekten ..... 16
01/02.07 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Gräser ..... 17
08./09.07 ArtenKennerSeminar: Aufbaukurs Pflanzen ..... 17
15.07 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Schmetterlinge ..... 17
20.07 Online: Ausgleichsflächen und Ausgleichsmaßnahmen – Praktische Umsetzung in der Bauleitplaung ..... 17
25.07 Praxis der insektenfreundlichen Mahdtechnik ..... 17
26./27.07 Mähgutübertragung: Flächen, Anwendung, Akteure ..... 18
29./30.07 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Spinnen ..... 18
19.09 Mobile Datenerfassung mit QField ..... 18
19.-21.09 Fachexkursion Auen vom Rhein an die Donau in Raststatt ..... 18
08.10 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Pilze ..... 19
04./05.10 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Pilze ..... 19
Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare: ..... 19
Sonstige Informationen ..... 19
Vielfalt braucht gutes Schutzgebietsmanagement ..... 19
Zerstörung der Landschaft als Hauptursache für das Artensterben ..... 19
Neue Erkenntnisse zu naturverträglicher Windenergienutzung im Wald ..... 20
Schutz von Vögeln und Fledermäusen an Kleinwindenergieanlagen und ProBat 7 ..... 21
Unkraut – alles außer unnütz! Nationales Monitoring von Ackerunkräutern ..... 21
Untersuchungen zur Bestandsentwicklung und zum Schutz von Fledermäusen in Bayern 2018-2022 ..... 21
Gewässerökologische Begutachtung von Wärmeeinleitungen - Merkblatt Nr. 4.5/19 ..... 22
Wildbienen in Dörfern - Gärten, öffentliches Grün, Dorfumgebung ..... 22
Deutlich höhere Vielfalt blühender Wildpflanzenarten auf Äckern ohne chemischen Pflanzenschutz ..... 22

Insektenfreundliche Mähtechniken – InsectMow ..... 23
Bayerisches Klimainformationssystem (BayKIS) bietet wertvolle Informationen zur Klimaentwicklung ..... 23
Naturschutzdaten aus 40 Jahren: Klimawandel wirkt sich auf die heimische Insektenfauna aus ..... 23
Nationale Naturerbe wächst um weitere 17.500 Hektar ..... 24
Elche und Wisente würden ausreichend Platz in Deutschland vorfinden – wenn sie es zu uns schaffen ..... 25
Gebietsfremde Landschneckenarten nehmen exponentiell zu ..... 26
Neuerscheinung: „Expertenbrief Landschaftspflege“ ..... 26
Art des Monats – März „Sand-Silberscharte“ ..... 26
Neuigkeiten aus der Gütestelle Honorar- und Vergaberecht (GHV) ..... 26
DNR-Podcast: „Giftfrei leben: Gesundheit schützen, Gefahren minimieren“ ..... 27
KNE-Podcast: Erneuerbare Energien in Landschaftsschutzgebieten ..... 27
Mitmachen ..... 28
Umfrage zu Erneuerbaren Energieanlagen und deren Zusammenhang mit Natur- und Landschaftsschutz ..... 28
Winter ist Möwenzeit – ein Citizen-Science-Projekt der Regierungen von Mittelfranken und Niederbayern ..... 28
Online Petition zum Schutz des „Ice Age Park in den Karpaten“ ..... 28
Bücher und Schriften ..... 29
Erste Rote Liste der Armleuchteralgen Bayerns ..... 29
Rote Liste Kleinschmetterlinge in Bayern (1. Teil) aktualisiert ..... 29
Ackerwildkräuter - Bestimmungshilfe und Praxisbroschüre/Saatgutvermittlung ..... 29
Bildatlas Flora Germanica ..... 30
Die Tagfalter Deutschlands und Österreichs ..... 31
Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols leicht bestimmt ..... 31
Taunusflora – Ergebnisse einer Kartierung im Vortaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus ..... 32
Neuer Leitfaden für Naturschutz und Tourismus in Biosphärenreservaten ..... 32
Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen - Teil 1 und 2 ..... 33
Anwendung von Animal-Aided Design im Wohnungsbau ..... 33
Erster Recht der Natur-Schnellbrief 2023 ..... 33
Umwelt- und Naturschutzrecht in der Landwirtschaft ..... 34
Mooratlas – Daten und Fakten zu nassen Klimaschützern ..... 35
Ökologische Zeitungen ..... 35
Stellenausschreibungen ..... 35
Mitarbeiter/in für das Projektmanagement im Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e. V. – Frist 15.03 ..... 35
Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d) in Teilzeit (50 %) in Bamberg – Frist 16.03 ..... 36
Fachkraft (m/w/d) für Naturschutz und Landschaftspflege am Landratsamt Günzburg mit dem Ziel der Verbeamtung (3. QE) – Frist 19.03 ..... 36
Landes- und Regionalplaner (m/w/d) in Unterfranken – Frist 19.03 ..... 36

Koordinator*in für das Kompensationsmanagement in Bonn – 19.03 ..... 37
Sachbearbeiter/innen der 4. Qualifikationsebene (m/w/d) – Frist 19.03 ..... 37
Projektstelle Streuobstwiesen Naturpark – Frist 20.03 ..... 37
Referent*in (m/w/d) auf Dauer in Bonn – Frist 20.03 ..... 37
Sachbearbeitung (w/m/d) für „Biologische Vielfalt und Artenschutz“ – Frist 22.03 ..... 38
Leitung des Umwelt- und Naturschutzamtes (m/w/d) in Berlin – Frist 23.03 ..... 38
LeiterIn Forum Biodiversität Schweiz 80-100% - Frist 23.03 ..... 38
Mitarbeiter/in (m/w/d) im Bereich Landschaftspflege beim Landschaftspflegeverband Ebersberg – Frist 24.03 ..... 38
Sachbearbeiter*in Regionalplanung (m/w/d) in Magdeburg – Frist 24.03 ..... 39
Verwaltungsbeamten/ -beamtin m/w/d der dritten Qualifikationsebene für den Bayerischen Naturschutzfonds BNF in München – Frist 24.03 ..... 39
Projektmanager Biodiversität (m/w/d) für das Projekt “KomBi+ - Bayerische Kommunen verstärken den Biodiversitätsschutz“– Frist 26.03 ..... 39
Allgemeinen Experten (m/w/d) für Naturschutz oder Experte (m/w/d) in zoologischen Fachfragen mit Schwerpunkt Ornithologie – Frist 26.03 ..... 39
Biologin / Biologe (m/w/d)in Hamburg – Frist 26.03 ..... 40
Sachbearbeitung (w/m/d) für „Biologische Vielfalt und Artenschutz“ in Mainz – Frist 26.03 ..... 40
Projektmanager/-in (m/w/d) für „Konzeption von Naturschutzstationen und Aufbau von Modell-Naturschutzstationen in Rheinland-Pfalz“ – Frist 26.03 ..... 40
Umwelt- und Landschaftsplaner (m/w/d) Schwerpunkt Ökologie – Frist 26.03 ..... 40
Dialoggestaltung und Moderation in Teilzeit - KNE – Frist 31.03 ..... 41
Sachbearbeitung für den Bereich "Moorschutz" Berlin – Frist 06.04 ..... 41
Biodiversitätsberater/in (m/w/d) in Teilzeit (50 %) in Lichtenfels ..... 41
Projektleitung (m/w/d) „Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität" beim WWF in Berlin ..... 41
Sonstiges ..... 42
Ausschreibungen ..... 42
Libellenkartierung im Bayerischen Donaumoos 2023 – Frist 15.03 ..... 42
Vegetationskundliche Bestandsaufnahme im Schwarzen Moor und im Großen Moor – Frist 15.03 ..... 42
F+E-Vorhaben: „Überarbeitung des Aktionsplans für die prioritären Pfade invasiver gebietsfremder Arten – Frist 15.03 ..... 42
FFH-Managementplanung im Natura2000-Gebiet im Saarland – Frist 16.03 ..... 42
Gutachten zum Landesmonitoring der Schlingnatter (Coronella austriaca) (Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) in Hessen 2023 – Frist 16.03 ..... 43
Gutachten zur Erfolgskontrolle von Schutzmaßnahmen für den Feldhamster in Hessen – Frist 20.03 ..... 43
Kartierung StOÜbPl Holzdorf (Sachsen-Anhalt) – Frist 20.03 ..... 43
FFH Tagfalter Nachsuche in der alpinen biogeographischen Region in 2023 – Frist 22.03 ..... 43
Untersuchungen zur Verbreitung von Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlnie und gesetzlich geschützten Biotopen im Landkreis Mansfeld-Südharz außerhalb der Natura 2000-Gebietskulisse – Frist 27.03 ..... 44
Bestandserfassungen und Würdigung für die geplanten Naturschutzgebiete "Donau unterhalb der Heuneburg" und "Neunbrunnen" – Frist 27.03 ..... 44

Gutachten zum Monitoring von Laufkäfern und bodenlebenden Spinnen im Grünland und in Feuchtwiesen 2023 und 2024 in Hessen – Frist 27.03 ....44

Erstellung einer hydrologischen Bestandsaufnahme zum Wasserhaushalt im Schwarzen Moor und im Großen Moor einschließlich möglicher Maßnahmen zur Optimierung des Wasserzuflusses und -rückhalts - Frist 31.03 ....44

W2-Professur Landschaftsplanung, -ökologie und – Frist 31.03 ....44

Vegetationsaufnahme an 25 Grünlandstandorten des biologischen Messnetzes der medienübergreifenden Umweltbeobachtung (MUB) – Frist 03.04 ....45

Ökologische Fachplanung auf militärischen Flächen des BFB Trave – Frist 04.04 ....45

Bestimmung der Diversität und Abundanz von Oribatiden in der Humusauflage und im Mineralboden – Frist 11.04 45

Konzeption und Erarbeitung von Arten-Aktionsplänen für Vogelarten im Kontext Ausbau erneuerbarer Energien – Frist 17.04 ....45

**Weiterführende Informationen ....46**

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden: ....46

# Aktuelles im BVÖB

### *Einladung zur BVÖB-Jahreshauptversammlung*

Am Freitag den 17.03.2023 findet um 14:00 Uhr die jährliche BVÖB-Jahreshauptversammlung statt. Zu dieser sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Der genaue Ort befindet sich in der **Villa Leon** (Kleiner Saal) im Phillip Koerber Weg 1, 90439 Nürnberg. Es wird wie immer einen Jahresrückblick geben: u.a. Finanzbericht, Vorstandwahlen, Termin-Vorstellungen sowie Impressionen der letzten BVÖB-Exkursionen. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

### *BVÖB-Liste für BerufsanfängerInnen*

Der Einstieg für junge Kolleginnen und Kollegen in den freiberuflichen Alltag ist oftmals schwer. Als Baustein möchten wir gerne eine Liste für BerufsanfängerInnen erstellen und diese in die Expertenliste auf der Internet-Seite des BVÖV integrieren. Gedacht ist die Liste für Expertinnen und Experten, die noch keine 5 Jahre Berufserfahrung haben, wie sie die bestehende BVÖB-Liste voraussetzt. Sie bietet u.a. auch eine Plattform um etablierte Ökologen mit Einsteigern und Einsteigerinnen zu vernetzen und ggf. eine Einbindung in Projekte zu ermöglichen. Bitte geben Sie diese Information an Interessentinnen und Interessenten weiter oder wenden Sie sich direkt an uns.

# Veranstaltungen und Termine

### *14.03 Warum sollen wir die biologische Vielfalt schützen? Ein Plädoyer für den Eigenwert der Natur.*

Wer: Prof. Dr. Dr. Martin Gorke (Professor für Umweltethik am Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Universität Greifswald)

Was: BioDivKultur-Impuls: Zwar ist der Eigenwert der Natur inzwischen in vielen nationalen Gesetzen und internationalen Abkommen festgeschrieben. Doch was er bedeutet, wie er sich begründen lässt und welche Konsequenzen aus ihm zu ziehen wären, ist in Politik, Naturschutz und Gesellschaft selten klar. Der Vortrag will hier Antwort geben.

Wann und wo: Online-Seminar (ggf. hybrid); Dienstag, 14.3.2023, 18:30-20:00

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *14./15.03 Praxisseminar für naturgemäße lebende Bauweisen*

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Was: Ingenieurbiologische Bauweisen ergänzen oder ersetzen den klassischen Ingenieurbau überall dort, wo die als lebender Baustoff verwendeten Pflanzen gut gedeihen können. Unser Praxisseminar geht sowohl auf Herstellung und Einbau der verschiedenen ingenieurbiologischen Bauweisen ein, zeigt aber auch die Schwierigkeiten bei ihrer Werbung, Herstellung und Einbau auf. Praktische Übungen in Kleingruppen weisen Sie in die verschiedenen Bauweisen und deren Einbau ein und machen Sie so fit für Ihre Tätigkeit. Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

Wo, Wann, Kosten: 77704 Oberkirch; DWA-Mitglieder: 470 €, Nichtmitglieder: 560

### *22.-24.03 Feldbotanik: Wassermoose - Anmeldung bis 15.03*

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Naturschutzakademie

Was: Am ersten Tag werden nach einer Einführung in die Biologie und Systematik der Moose die bestimmungsrelevanten Merkmale der verschiedenen Gruppen erläutert. Einige typische und häufige Wassermoose werden vorgestellt. Im praktischen Teil erfolgt die Bestimmung verschiedener Wassermoose. Es stehen zahlreiche Moosproben zur Verfügung. Auch eigenen Aufsammlungen können mitgebracht und bestimmt werden. Für den zweiten Tag ist eine Exkursion an kleinere Fließgewässer im Einzugsbereich von Lahn und Dill vorgesehen. In mehreren Gruppen wird die Moosflora entlang kleiner Fließgewässer von der Quelle bis zur Mündung erfasst. Am dritten Tag erfolgt eine Bestimmung der Moose vom Vortag und eine Auswertung der Ergebnisse.

Wann, Wo, Kosten: Herrmann-Hofmann-Akademie, Senckenbergstraße 17-21, Gießen; 240,- €

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *16.03 Untergrabschutz wirksam einrichten – auch in schwierigem Gelände - Anmeldeschluss 15.03*

Was: Als Untergrabschutz bezeichnet man eine Herdenschutzmaßnahme zur Abwehr von Wölfen. Entlang von Zäunen oder Weidetoren wird durch einen Untergrabschutz das Risiko minimiert, dass Wölfe durch Graben unter dem Hindernis hindurchschlüpfen können.
Anna Kirsch, Wildtierökologin, untersuchte in ihrer Masterarbeit das Erkundungsverhalten von Gehegewölfen an Zäunen. Sie gibt einen kurzen Überblick über die Ergebnisse ihrer Studie und steht anschließend für Fragen zur Verfügung. Ihre Masterarbeit ist hier verfügbar.
Anschließend zeigt Frank Lamprecht, Herdenschutzberater und Weidetierhalter aus Baden-Württemberg anhand von Praxisbeispielen auf, auf was man für einen effektiven Untergrabschutz achten sollte und wie man diesen auch in schwierigen Geländebedingungen gut installieren kann.
Die Veranstaltung richtet sich an Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter, Beratende in diesem Bereich und alle, die sich über die wolfsabweisende Zäunung und hier insbesondere den Untergrabschutz informieren möchten.
Wo, Wann, Kosten: 17:30 Uhr - 19:15 Uhr; Online-Veranstaltung via WebEx; kostenfrei;
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *18.03 und 22.03 Innovative (Zaun-) Technik für Herdenschutzmaßnahmen – Teil I und II- Anmeldeschluss 17.03*

Was: Die Veranstaltung richtet sich an Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter, Beratende in diesem Bereich und alle, die sich zu innovativer Technik im Themengebiet Herdenschutz informieren möchten informieren möchten.
Bei dieser Online-Infoveranstaltung präsentieren Hersteller von Zaun- und Weidetechnik aus ganz Deutschland und auch den Nachbarländern jeweils ein innovatives Produkt rund um das Thema Herdenschutz. Weitere Produkte werden bei einem zweiten Veranstaltungstermin am Mittwoch, den 22. März 2023 (10 – 12.30 Uhr) präsentiert (siehe separate Anmeldemöglichkeit unter **https://www.herdenschutz.dvl.org/veranstaltungen).** Die Teilnehmenden erhalten nach jeder Veranstaltung zu jedem Produkt ein Infoblatt, das die wesentlichen Informationen zu jedem Produkt kurz zusammenfasst. Beide Veranstaltungen werden zudem aufgezeichnet, sodass man sie sich auch im Nachhinein noch ansehen können wird.
Wo, Wann, Kosten: 14:00 Uhr – 17:00 Uhr; Online-Veranstaltung via WebEx; kostenfrei;
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *21.03 oder 20.06 online-Seminar: HOAI 20221-Grundlagen*

Wer: Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V. (GHV)

Was: Information über den Entwurf der neuen Ermächtigungsgrundlage zur HOAI (ArchLG) und zur HOAI 2021, welche am 01.01.2021 in Kraft getreten ist. Das Seminar richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer von Planungsleistungen.
Wann, Wo, Kosten: Das Seminar richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer von Planungsleistungen; 70 Euro (100Euro); Anmeldeschluss 4. Tage vor der Veranstaltung
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *22.03 online-Vortrag: Garten im Klimawandel - Anmeldeschluss 18.03*

Was: Durch den Klimawandel haben wir längere Trockenphasen und mehr Hitzetage. In Niedersachsen hat sich seit den 50er Jahren die Zahl der Tage über 30 Grad verdreifacht. Außerdem gibt es seltener Schnee und wenig Regen während des Austriebs. Welche kleinen bis mittelgroßen Bäume, Sträucher und Stauden sollten wir vor diesem Hintergrund in unserem Garten pflanzen? Und welche Pflanzen spielen dabei eine wichtige Rolle für Insekten? Karin Müller von der Baumschule Igel gibt in ihrem Vortrag einen Überblick und erklärt, welche Eigenschaften den Pflanzen dabei helfen. Außerdem hat sie praktische Tipps zum richtigen Gießen und Mulchen im Gepäck
Wann, Wo, Kosten: 22.03.2023, Uhrzeit: 19:00 bis 20:30 Uhr; online; kostenfrei
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *22.03 Online-Vortrag: Grünland 2.0? - Artenreichtum im Spannungsfeld von landwirtschaftlicher Technisierung, Kostendruck und Klimawandel – Anmeldefrist 18.03*

Wer: ONLINE-WERKSTATT NATUR UND LANDSCHAFT
Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 22.03.2023, 17.30 Uhr - 19.30 Uhr; online; kostenfrei
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *27.03 Online-Vortragsabend: Amphibienschutz aktuell*

Wer: BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Was: Im Rahmen des Vortragsabends werden neue Erkenntnisse zu Bestandsentwicklung, aktuelle Schutzprojekte und Maßnahmen zur Förderung von Amphibien in Zeiten des Klimawandels vorgestellt und diskutiert.
Wann, Wo, Kosten: Mo 18:30 – 21:15 Uhr
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *28.03 Online-Schulung zur aktuellen VwGO-Novelle und Änderungen im BNatSch-Anmeldung bis 24.03*

Wer: Kanzlei Baumann Rechtsanwälte

Was: Die Bundesregierung hat einen Entwurf eines neuen Gesetzes zur Beschleunigung von verwaltungsgerichtlichen Verfahren im Infrastrukturbereich (BT-Drs. 20/5165) vorgelegt. Dabei handelt es sich um einen weiteren Ansatz des Gesetzgebers, die Energiewende in Anbetracht von Klima- und Energiekrise voranzubringen. Der vorliegende Entwurf zielt allerdings vorrangig auf Beschränkungen der Rechtsschutzmöglichkeiten, insbesondere des vorläufigen Rechtsschutzes, ab und versäumt die Hauptursachen für Verzögerungen bei der Umsetzung bedeutender Infrastrukturprojekte entschlossen anzugehen.
Die Referentin Dr. Franziska Heß hat bereits gutachterlich und mündlich als Sachverständige im Deutschen Bundestag zu dem von der Bundesregierung vorgelegten neuen Gesetz zur VwGO-Novelle Stellung genommen. Das Rechtsgutachten zeigt, dass der Gesetzesentwurf, insbesondere aufgrund des umstrittenen § 80c Abs. 2 VwGO-E, verfassungsrechtlichen und unionsrechtlichen Bedenken unterliegt. Im Rahmen der Online-Schulung wird auf die einzelnen Vorschriften der VwGO-Novelle in der vom Gesetzgeber nach der Sachverständigenanhörung geänderten Fassung inhaltlich eingegangen und das Ausmaß der Auswirkungen auf den Rechtsschutz bei der Realisierung von Infrastrukturvorhaben analysiert. Es bleibt zudem Raum für Fragen und den Austausch von Erfahrungen aus dem Teilnehmerkreis.
Wann, Wo, Kosten: online; 9:00-11:00 Uhr, Kostenfrei
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *28.03 Online: Verfahren, Inhalte und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)*

Wer: Büro für Umweltprüfung & Qualitätsmanagement; Dr.-Ing. Joachim Hartlik
Was: Im Seminar werden Hilfestellungen angeboten, wie mit diesen neuen Anforderungen in der Praxis umzugehen ist. Ziel ist dabei stets eine in der Praxis angemessene, methodisch strukturierte Vorgehensweise, die die rechtlichen Anforderungen klar im Blick behält.
Wo, Wann, Kosten: online mit BigBlueButton; 295 € pro Teilnehmer; 9:00-16:30 Uhr
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

### *30.03 Online: FVA-Kolloquium - Aktuelles zur Waldschutz-Forschung an der FVA*

Wer: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA)
Was: u.a. Vitalitätsschwäche und Borkenkäfer an Douglasie -Dominik Wonsack, Jenny Wietschork; Kann die Fernerkundung zur Borkenkäfer-Befallserkennung beitragen? - Dr. Markus Kautz; Aktuelle Erkenntnisse zur Buchenvitalitätsschwäche - Sabine Remmele, Dr. Jörg Grüner
Wann, Wo, Kosten: digital am 30. März 2023 um 14 Uhr;
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *30.03 Grünland-(Über-)Lebensräume: Leitlinien zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensraumtypen im Grünland- Anmeldefrist 21.03*

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie Naturschutzakademie
Was: Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurden Leitlinien für eine naturschutzorientierte Grünlandbewirtschaftung von FFH-Lebensraumtypen entwickelt. Die Veranstaltung präsentiert diese Leitlinien und stellt Beispiele vor, in denen die Erhaltung und Entwicklung artenreicher Grünlandlebensräume gelingt. Außerdem sollen Herausforderungen diskutiert werden, denen die Grünlandbewirtschaftung tagtäglich ausgesetzt ist.
Wo, Wann, Kosten: Naturschutzakademie Hessen - HLNUG, Wetzlar; 9:30 -16 Uhr; kostenfrei
Ausführlich Informationen erhalten Sie hier.

### *31.03 Insektensterben – Was bringen Blühflächen? – Anmeldefrist 24.03*

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Was: Auf dieser Tagung soll ein möglichst umfassender Überblick über die Besiedlung von Blühstreifen und -flächen durch verschiedene Tierartengruppen aufgezeigt werden, sowie die Sinnhaftigkeit standardisierter Blühmischungen und Verfahren hinterfragt und Verbesserungsvorschläge für die Praxis gesammelt werden.
Wann, Wo, Kosten: Fr. 31.03, 9:00- 17:00; HLNUG-Naturschutzakademie Hessen, Wetzlar,
Ausführlich Informationen erhalten Sie hier.

### *01.04 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Amphibien und Reptilien*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.
Was: eintägiger Grundkurs
Wann, Wo, Kosten: Samstag, 01.04.2023, 10 - 18 Uhr; Haus der Artenvielfalt; 125 Euro
Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *14.04 Elektrozaun erden – so geht's – Anmeldeschluss 10.04*

Was: Die Veranstaltung richtet sich an Weidetierhalterinnen und Weidetierhalter (auch Kleinsthaltungen), Beratende in diesem Bereich und alle, die mit Elektrozäunen insbesondere im Herdenschutz arbeiten oder künftig Elektrozäune einsetzen möchten.
Herr Ulrich Klausnitzer, Herdenschutzberater in Sachsen, führt in die Thematik ein und gibt einen Überblick zu den zugrundeliegenden notwendigen Kenntnissen zum Stromkreislauf und elektrischer Spannung, auch auf häufige Fehlerquellen wird eingegangen. Frank Lamprecht, Herdenschutzberater in Baden-Württemberg, zeigt anhand zahlreicher Praxisbeispiele, wie Erdung auch bei

schwierigen Standortverhältnissen gelingen kann und gibt einen Einblick in neuere Entwicklungen. Auch auf schwierige Verhältnisse wie Frost, Schnee und Eis wird eingegangen.
Wo, Wann, Kosten: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr; Online-Veranstaltung via WebEx; kostenfrei;
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *16.04 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Käfer*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.
Was: eintägiger Grundkurs
Wann, Wo, Kosten: Samstag, 16.04.2023, 9- 18 Uhr; Haus der Artenvielfalt; 125 Euro
Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *17.04 Binger Waldsymposium 2023 – Feuer und Wald – Sind wir vorbereitet?*

Was: Fachveranstaltung mit Diskussion
Wo, Wann, Kosten: Technische Hochschule Bingen oder online; Mo. 9:30-16:30 Uhr; kostenfrei
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *18/19.04. Online: Die Knackpunkte des Umweltrechts – BnatSchG, UVPG, UmwRG und BauGB*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);
Wo, Wann, Kosten: 310 Euro (375 Euro)
Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *21./22.04 4. „Bayerischen Biodiversitätstage"- „Bayerns Seltenste"*

Wer: Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Zoologischen Staatssammlung München, Gregor Louiso der Umweltstiftung
Was: die Referent*innen werden u.a. Schnecken der Quellen und Quellbäche, Laufkäfer der Hochmoore, Schmetterlinge der Magerrasen, Fische der Bayerischen Seen, Pilze der Wiesen, Pflanzen der See-Strände und Kiesbänke alpiner Flüsse sowie Vögel der Kulturlandschaft nahebringen. Der rechtliche Schutzstatus wird ebenso beleuchten, wie die Möglichkeiten zum Erreichen eines günstigen Erhaltungszustandes.
Wo, Wann, Kosten: Amberger Congress Centrum; Freitag, 21. April, ab 14:30 Uhr, und Samstag, 22. April 2023, ab 9 Uhr; 30 Euro (60 Euro)
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *22.04 ANL Hummelkurs*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Kooperation mit dem Naturschutzbund Salzburg

Wo, Wann, Kosten: Anmeldungen hierzu senden Sie bitte direkt an Herrn Johann Neumayer; mail-to: johann.neumayer@naturschutzbund.at

Ausführlich Informationen **erhalten Sie in Kürze hier.**

### *25.04 Online-Vortrag: Lebensraum Wiese – wie wir Insektenvielfalt fördern und erhalten können*

Wer: Projekt BioDivKultur

Was: Der Vortrag möchte einen ökologischen Einblick geben, was eine Wiese ist und welche Bedeutung diese für Insekten und Spinnen hat. Die Mahd beeinflusst das Ökosystem Wiese und ihre Bewohner. Es werden Handlungsempfehlungen gegeben, was jeder und jede Einzelne im eigenen Garten tun kann, um Insekten zu schützen und wie man ihnen einen Lebensraum bieten kann.

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 25. April 2023, 18:30 – 20:00 Uhr; Online und B101 Hörsaal 52, Schnittspahnstraße 3 (Botanischer Garten, TU Darmstadt); kostenfrei

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *02/03.05 VISIOONWALD - Soonwälder Tage zur Landschaftsentwicklung - Anmeldefrist 24.04*

Wer: Hochschule Geisenheim University – Kompetenzzentrum Kulturlandschaft

Was: Der Workshop bietet eine kurze Bestandsaufnahme aktueller Herausforderungen, um anschließend Lösungsoptionen zu entwickeln. Er lenkt den Blick auf Forschung, Kommunen, Land- und Forstwirtschaft als wichtige Akteure im Kontext des Wasserhaushaltes in Wäldern. Gemeinsam wollen wir praxisgerechte Ziele und Maßnahmen für eine klimaresiliente Waldentwicklung der Zukunft mit Fokus auf die Hydrologie formulieren.

Die Veranstaltung ist Teil einer Tagungsreihe unter Federführung des Kompetenzzentrums Kulturlandschaft zur Bestimmung einer zukunftsfähigen Waldentwicklung im Sinne einer good forest governance. Sie baut auf der Tagung „Graben wir uns das Wasser im Wald ab?“ auf, die 2022 in Seibersbach stattfand.

Wann, Wo, Kosten: Walderlebniszentrum Soonwald: ca. 50 Euro

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *04.05 Online-Vortrag: Nutzlos, aber sinnvoll: Der Wert der biologischen Vielfalt für ein gutes Leben*

Was: Zwar ist der Eigenwert der Natur inzwischen in vielen nationalen Gesetzen und internationalen Abkommen festgeschrieben. Doch was er bedeutet, wie er sich begründen lässt und welche Konsequenzen aus ihm zu ziehen wären, ist in Politik, Naturschutz und Gesellschaft selten klar. Der Vortrag will hier Antwort geben.

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 14.3.2023, 18:30-20:00; Hybrid: Online und S3|13 Hörsaal 30 (Schloss, TU Darmstadt); kostenfrei

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *06./07.05 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Käfer*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Vertiefungskurs

Wann, Wo, Kosten: Sa/So, 06./07.04.2023, 9- 18 Uhr; Haus der Artenvielfalt; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *08.05 Online: Neues zu Freiflächen-, Agrar- und Floating Photovoltaik – Bauleitplanung und aktuelle umweltrechtliche Vorgaben*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 230 Euro (275 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *08.05 Online: BNatSchG-Novelle 2022 – die neuen Anforderungen an den Artenschutz bei der Genehmigung von Windenergieanlagen und Bezüge zum Windenergieflächenbedarfsgesetz*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 230 Euro (275 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *09.05 Online-Fachseminar "Rechtsprechungsübersicht" zur Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen*

Wer: Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V. (GHV)

Was: Das Seminar bietet ein Update über aktuelle und ein Upgrade über wichtige Entscheidungen. Das Seminar richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer von Planungsleistungen.

Wann, Wo, Kosten: Das Seminar richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer von Planungsleistungen; 70 Euro (100Euro); Anmeldeschluss 4. Tage vor der Veranstaltung
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *09/10.05 Das Grüne Band - Internationaler Kongress*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 09. Mai 2023 bis Mittwoch, 10. Mai 2023 ; 95100 Selb
Ausführlich Informationen **erhalten Sie in Kürze hier.**

### *12.05 Exkursion ins Nahetal in der Nähe von Bad Kreuznach*

Wer: BLNN
Was: Im nördlichen Nordpfälzer Bergland bei Bad Münster befindet sich ein steil eingeschnittener Engtalabschnitt der Nahe. Erwandert werden die entstandenen Schutthänge aus schroffem Porphyrgestein. Im Naturschutzgebiet "Gans und Rheingrafenstein" finden sich Blockschuttwälder und trockenwarme Krüppeleichenwälder. Eine weitere Wanderung führt durch Felsenahorn-Wald auf den Rotenfels hinauf, dessen „höchste Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien" bewundert werden kann. Sie ist etwa 200 m hoch und erstreckt sich etwa über einen Kilometer Länge. Auf dem Rotenfels findet sich ein Mosaik aus mageren und trockenwarmen Biotopen mit Felsenbirnengebüschen, Halbtrocken- und Steppenrasen
Wann, Wo, Kosten: Freitag, 12. Mai bis Sonntag, 14. Mai 2023; Bewerbungen für eine Teilnahme an Albert Reif: albert.reif@waldbau.unifreiburg.de

### *12.-15.04 Birkhuhn-Symposium 2023: Überlebt das Birkhuhn in der Lüneburger Heide?*

Wer: Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz in Kooperation mit anderen
Wann, Wo, Kosten: Camp Reinsehlen, 190 Euro
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *13.05 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Pflanzenbestimmung*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.
Was: eintägiger Grundkurs
Wann, Wo, Kosten: Samstag, 13.05.2023, 9-17 Uhr; Haus der Artenvielfalt; 125 Euro
Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *16.05 online-Seminar: Information und Beteiligung i. d. Landschaftsplanung modern und effektiv gestalten*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 16. Mai 2023; online

Ausführlich Informationen **erhalten Sie in Kürze hier.**

### *24.05 Online: Die Bundeskompensationsverordnung 2020 Teil 1: Grundverständnis sowie Bestandserfassung und Bewertung*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 230 Euro (275 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *23.05 Online Vortrag: Moore als Chance zur Reduktion von Treibhausgasen*

Wer: Umweltforum Osnabrück e.V.

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *07.06 Online: Stickstoffeinträge in der FFH-Verträglichkeitsprüfung*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 310 Euro (375 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *10.06 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Libellen*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: eintägiger Grundkurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 10.06.2023, 10-18 Uhr; Haus der Artenvielfalt; 125 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *14./15.06 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Landschnecken*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Grundkurs

Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 14.06.2023 und Donnerstag, 15.06.2023, jeweils 9 - 17 Uhr; Haus der Artenvielfalt; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier**.

### *19.-23.06 Feldbotanik: BANU-Qualifizierung Bronze*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Montag, 19. Juni 2023 bis Freitag, 23. Juni 2023; 96268 Mitwitz

Ausführlich Informationen **erhalten Sie in Kürze hier.**

### *20.06 Online: Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlangen*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 310 Euro (375 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *21.06 Online: Ökokonto /Flächenpool – Naturschutzfachlicher Ausgleich in der Bauleitplaung anhand von Praxisbeispielen*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 310 Euro (375 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *21-23.06 Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Dieser Kurs vermittelt vertiefente Kenntnisse der Open Source GIS Software QGIS. Sie werden an verschiedenen Beispielen aus der Praxis arbeiten wie z.B.: Management von Streuobstwiesen, Vogelbeobachtungen oder der Kartierung von Biberschäden in einer Gemeinde.

Die notwendigen Arbeitsabläufe für die Datenbeschaffung, Organisation der Projekte, Auswertung und Präsentation der Daten werden wir optimieren.

Der Lehrgang wird sehr praxisorientiert durchgeführt (Sie arbeiten mit QGIS selbständig an diesen Projekten) und richtet sich an Anwender mit QGIS Erfahrung.

Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 21. Juni 2023 bis Freitag, 23. Juni 2023; 83410 Laufen an der Salzach; Tagungspauschale: 498 €

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *24/25.06 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Insekten*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Grundkurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 24.06.2023 und Sonntag, 25.06.2023, jeweils 9 - 17 Uhr; Pflanzenmuseum für Naturkunde; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *01/02.07 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Gräser*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Vertiefungskurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 01.07.2023, 10 - 18 Uhr und Sonntag, 02.07.2023, 9 - 17 Uhr; Haus der Vielfalt; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *08./09.07 ArtenKennerSeminar: Aufbaukurs Pflanzen*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Aufbaukurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 08.07.2023, 10 - 18 Uhr und Sonntag, 09.07.2023, 9 - 17 Uhr; Haus der Vielfalt; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *15.07 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Schmetterlinge*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Vertiefungskurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 04.03.2023, 9.30 - 18 Uhr und Sonntag, 15.07.2023, 20 - 24 Uhr; Haus der Vielfalt; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier**.

### *20.07 Online: Ausgleichsflächen und Ausgleichsmaßnahmen – Praktische Umsetzung in der Bauleitplaung*

Wer: Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw);

Wo, Wann, Kosten: 310 Euro (375 Euro)

Ausführlichen Informationen **erhalten Sie hier.**

### *25.07 Praxis der insektenfreundlichen Mahdtechnik*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 25. Juli 2023 ; Triesdorf

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *26./27.07 Mähgutübertragung: Flächen, Anwendung, Akteure*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Mittwoch, 26. Juli 2023 bis Donnerstag, 27. Juli 2023; Augsburg

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *29./30.07 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Spinnen*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Grundkurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 29.07.2023 und Sonntag 30.07.2023, jeweils 10 - 18 Uhr; Haus der Vielfalt; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *19.09 Mobile Datenerfassung mit QField*

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wann, Wo, Kosten: Dienstag, 19. September 2023 ; 83410 Laufen an der Salzach

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *19.-21.09 Fachexkursion Auen vom Rhein an die Donau in Raststatt*

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Was: n Zusammenarbeit mit dem Aueninstitut Neuburg/Donau und dem Aueninstitut am Karlsruher Institut für Technologie (KIT; früher WWF-Auen-Institut) bietet die FgHW eine Exkursion zu repräsentativen Auenstandorten an Rhein und Donau an. Auf der Exkursion lernen Sie insbesondere naturschutzfachliche Konzepte zur Erweiterung, zum Schutz und zum Erhalt der Auenlandschaften an Rhein und Donau im Vergleich kennen. Auen stehen in Konkurrenz mit vielen Nutzungen unserer Kulturlandschaft. Wir stellen Ihnen Lösungswege vor, wie unter Berücksichtigung der verschiedensten Zwänge, die sich aus der Kulturlandschaft ergeben, der Schutz dieser wertvollen Feuchtgebiete gelingen kann. Ist ein Wasserrückhalt in der Fläche die einzige oder alleinige Lösung? Was braucht es mit Blick auf die Auen als Hotspot der Biodiversität für angepasste Lösungen um allen Forderungen gerecht zu werden? Diesen Fragen werden wir auf der Exkursion gemeinsam nachgehen.

Die Exkursion richtet sich an Fachkolleginnen und Fachkollegen, die sich mit Aufgaben im Rahmen von ganzheitlichen wasserwirtschaftlichen Planungen bzw. Naturschutz- und Landschaftsplanung in Büros, im wasserwirtschaftlichen Vollzug oder Wissenschaft befassen

Wo, Wann, Kosten: 350 Euro (420 Euro)

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *08.10 ArtenKennerSeminar: Grundkurs Pilze*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: eintägiger Grundkurs

Wann, Wo, Kosten: Sonntag, 08.10.2023, 9 - 17.30 Uhr; Pfalzmuseum für Naturkunde; 125 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *04./05.10 ArtenKennerSeminar: Vertiefungskurs Pilze*

Wer: Pollichia – Verein für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung e.V.

Was: zweitägiger Vertiefungskurs

Wann, Wo, Kosten: Samstag, 04.11.2023 und Sonntag, 05.11.2023, jeweils 9 - 17.30 Uhr; Pfalzmuseum für Naturkunde; 175 Euro

Ausführlich Informationen erhalten **Sie hier** und **hier.**

### *Weiterführende **Links für Termine, Exkursionen und Seminare:***

- **Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz – Niedersachsen**
- **Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen**
- **Tagungskalender des BfN**
- **Vorträge der Bayerischen Botanischen Gesellschaft**
- **Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege**
- **Naturforschende Gesellschaft Bamberg e.V.**
- **VHW – Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (zahlreiche Webseminare)**

# Sonstige Informationen

### *Vielfalt braucht gutes Schutzgebietsmanagement*

Schutzgebiete fördern nicht automatisch die Biodiversität, **das Management ist entscheidend.** Das zeigt die bisher größte globale Studie über Reservate und ihre Auswirkungen auf Wasservögel. Die in der Zeitschrift Nature erschienene Studie (engl.) untersuchte die Auswirkungen von 1.500 Schutzgebieten in 68 Ländern auf mehr als 27.000 Wasservogelgebiete. Fazit: Schutzgebiete und Nationsparks ohne gute Bewirtschaftung sind eher unwirksam. Das **ursprüngliche Nature-Paper** ist leider kostenpflichtig.

### *Zerstörung der Landschaft als Hauptursache für das Artensterben*

Die Ausbeutung der Natur für die Landwirtschaft ist die Hauptursache für das Artensterben. Zu diesem Ergebnis kommt eine **neue Studie (engl.),** die Gründe für den fortschreitenden Biodiversitäts-

verlust untersucht hat. Der Klimawandel, welcher im Ranking der Ursachen für das Artensterben auf Platz vier steht, ist der sich am schnellsten verschlimmernde Faktor.

### *Neue Erkenntnisse zu naturverträglicher Windenergienutzung im Wald*

Anlässlich des Abschlusses des von der Philipps-Universität Marburg durchgeführten DBU-Forschungsprojektes **„Nachhaltige Windenergieproduktion im Wald“** fand am 21. Februar die Online-Veranstaltung **„Biodiversität als Basis für eine nachhaltige Windenergieproduktion im Wald“** statt. Durchgeführt wurde sie in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung und der Universität Leipzig.

Im ersten Themenblock berichteten die Referierenden aus Forschungsprojekten, die sich mit unterschiedlichen Aspekten und Auswirkungen der Windenergieproduktion im Wald auf Vögel und Fledermäuse befassten. Gleich in mehreren Vorhaben wurde deutlich, dass sowohl die Vogel- als auch die Fledermausaktivität stark durch die Waldstruktur und die Waldqualität beeinflusst wird, weshalb insbesondere alte und strukturreiche Wälder als Windenergiestandorte gemieden werden sollten.

**Forschungen hinsichtlich der Auswirkungen auf Vögel** ließen den Schluss zu, dass Windenergieanlagen (WEA) auf häufige Waldvogelarten eher moderate Verdrängungseffekte haben. Ein kausaler Zusammenhang zwischen einem verminderten Nachweis von Vögeln und dem laufendem Betrieb von WEA ließ sich nicht herstellen. Bei automatisierten akustischen Erfassungen von Spechten und Waldkauz wurde eine geringere akustische Aktivität nahe an den Anlagen festgestellt. Die Ursache(n) dafür – keine Vögel da, kein Rufen oder Maskierung der Rufe durch Geräusche der Anlage – konnten aufgrund der Methodik nicht geklärt werden. Ab 150 Meter Abstand von WEA konnte für Spechte kein Effekt und für Waldkauz nur noch ein schwacher Effekt nachgewiesen werden **(BfN-Skripten 643).**

Bezüglich der **Auswirkungen auf Fledermäuse** ließ sich feststellen, dass Waldspezialisten-Arten WEA mit größeren Rotoren mit einem Durchmesser von 115 bis 126 Metern mieden, woraus die Forschenden den Bedarf an Ausgleichsmaßnahmen für den indirekten Habitatverlust ableiteten. Jedoch ergaben die Untersuchungen auch, dass alle Fledermausarten die Freiflächen um WEA nutzten und die Aktivität hier signifikant höher war als im angrenzenden Wald. **Spezifische Forschungen zum Großen Abendsegler** ergaben, dass dieser ebenfalls ein Meideverhalten an WEA zeigt. Das trifft allerdings nur auf Populationsebene zu. Betrachtet man einzelne Individuen, reagieren diese durchaus unterschiedlich auf die WEA. Im Rahmen vorgestellter gutachterlicher Erfassungen in einem Repoweringvorhaben konnten allerdings auch Wochenstuben-Quartiere von Mops- und Bechsteinfledermäusen in unmittelbarer Nähe von Windenergiestandorten nachgewiesen werden.

Insgesamt wurde deutlich, dass es hinsichtlich der Auswirkungen von WEA auf waldlebende Vogel- und Fledermausarten weiterhin ungeklärte Fragen gibt.

### *Schutz von Vögeln und Fledermäusen an Kleinwindenergieanlagen und ProBat 7*

Kleinwindenergieanlagen (KWEA) sind bis zu einer Gesamthöhe von 50 m nach Bundesimmissionsschutzgesetz keine genehmigungsbedürftigen Anlagen. Über die Auswirkungen insbesondere auf Vögel und Fledermäuse ist noch nicht viel bekannt. Zwei vom **Bundesamt für Naturschutz (BfN)** mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) geförderte **Forschungsvorhaben liefern erste Antworten** darauf, welche Faktoren bei der Standortwahl zu einer Verringerung des Kollisionsrisikos beitragen können

Das **Software-Tool ProBat 7** berechnet fledermausfreundliche Einschaltgeschwindigkeiten für Windenergieanlagen an Land. Dieses **Betriebsmanagement hilft, das Tötungsrisiko für Fledermäuse zu minimieren** und erlaubt einen – im Vergleich zu pauschalen Ein- bzw. Abschaltvorgaben – effizienteren Betrieb der Anlagen. Auch verringert die Software ProBat den planerischen Aufwand und kann von Gutachterinnen und Gutachtern und Genehmigungsbehörden eigenständig angewendet werden. Die Version 7 steht als ProBat Online-App zur Verfügung und ist mit neuen bzw. verbesserten Anwendungen ausgestattet. Zusätzliche Visualisierungen und erweiterte Berichte verbessern die Funktionalität. Eine neue Online-Anwendung „ProBat Inspector“ vereinfacht darüber hinaus die Überprüfung der Einhaltung von beauflagten Abschaltvorgaben.

### *Unkraut – alles außer unnütz! Nationales Monitoring von Ackerunkräutern*

Während viele sich im Frühling über Blütenteppiche aus Krokussen und Narzissen erfreuen, kämpft die spontane Begleitvegetation, kurz Unkraut, mit ihrem negativen Ruf. Dabei können Unkräuter auf Ackerflächen Ökosysteme begünstigen. Sie bieten zum Beispiel Pollen und Nektar für Bestäuber und schützen den Boden vor Erosion. Daher wird im Rahmen des **Nationalen Monitorings der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften (MonViA)** die Artenvielfalt von Unkräutern auf Ackerflächen erfasst.

### *Untersuchungen zur Bestandsentwicklung und zum Schutz von Fledermäusen in Bayern 2018-2022*

Die Broschüren beinhaltet den Abschlussbericht zum Förderzeitraum 2018-2022 der Koordinationsstelle für Fledermausschutz **einmal für Südbayern** und **einmal für Nordbayern** und können als PDF kostenfrei herunter geladen werden. Neben den Aktivitäten der Teammitglieder der Koordinationsstelle wird insbesondere auf die Bestandsentwicklung der einzelnen Fledermausarten in Südbayern im Detail eingegangen.

### *Gewässerökologische Begutachtung von Wärmeeinleitungen - Merkblatt Nr. 4.5/19*

Das **Merkblatt "Gewässerökologische Begutachtung von Wärmeeinleitungen"** des Bayerischen Landesamtes für Umwelt dient als Orientierungshilfe mit fachlich-inhaltlichen Hinweisen zur Anfertigung fundierter und vollständiger gewässerökologischer Gutachten. Diese spielen eine zentrale Rolle für die fachliche Beurteilung von wärmeeinleitungsbezogenen Umweltauswirkungen in wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren. Das Merkblatt richtet sich hauptsächlich an gutachterliche Ingenieurbüros sowie an amtliche Sachverständige und Fachbehörden. (PDF; 16. Seiten; 2023)

### *Wildbienen in Dörfern - Gärten, öffentliches Grün, Dorfumgebung*

**Band 1 (2021):** Der erste Teil einer dreiteiligen Reihe des Bayerischen Landesamt für Umwelt beschreibt die Lebensweise von Wildbienen in fränkischen Dörfern. Dabei wird auch auf Gefährdungsfaktoren eingegangen. Anhand von Steckbriefen wird gezeigt, welche Arten man in den Dörfern finden kann.

**Band 2 (2022):** der zweite Teil beschäftigt sich mit den Lebensbedingungen der Wildbienen. Das Nahrungsverhalten der männlichen und weiblichen Wildbienen mit entsprechenden Nahrungspflanzen bis hin zu den Nistmöglichkeiten setzen den Schwerpunkt dieser Broschüre. Abschließend gibt sie Empfehlungen für verschiedene Nisthilfen.

**Band 3 (2022)** führt durch die dörflichen Lebensräume und Strukturen, die gerne von Wildbienen besiedelt werden - von Fugen und Ritzen über öffentliche Grünflächen bis zu Streuobstwiesen und Hecken, die das Dorf mit der Umgebung vernetzen. So sollen alle Akteure eines Dorfes in die Lage versetzt werden, das Potenzial einzelner Flächen zu erkennen und aktiv am Wildbienenschutz teilzunehmen.

### *Deutlich höhere Vielfalt blühender Wildpflanzenarten auf Äckern ohne chemischen Pflanzenschutz*

Rundbrief zu Naturschutz und biologischer Vielfalt: In **einer Studie,** veröffentlicht in der Fachzeitschrift Ecology und Evolution, wurden in Brandenburg Artenvielfalt, Deckungsgrad, Zahl der blühenden Arten und deren Blühintensität auf langjährig konventionell bewirtschafteten Äckern, langjährig ökologisch bewirtschafteten Äckern sowie auf Äckern, auf denen noch nie chemische Mittel eingesetzt wurden (sog. Schutzäcker), untersucht. Dabei zeigte sich ein deutlicher Gradient von Schutzäckern über die ökologischen bis zu den konventionellen Flächen: in Bezug auf die untersuchten Kriterien ergab sich ein Verhältnis von 100 zu 53 zu 3. Dies weist auf einen hohen Rückgang der floristischen Biodiversität auf konventionellen Äckern hin. Langjährig ökologisch bewirtschaftete Äcker (29 Jahre) zeigten eine um das 17-fache höhere Biodiversität als erst seit wenigen Jahren ökologisch bewirtschaftete Flächen. Es ist davon auszugehen, dass sich der Rückgang der

Wildpflanzenarten in Folge intensiver Bewirtschaftung mit chemischen Pflanzenschutzmitteln auch erheblich auf Diversität und Häufigkeit von Insekten auswirkt

### *Insektenfreundliche Mähtechniken – InsectMow*

Bis zu fünf Mahden pro Jahr über viele Jahre hinweg sorgen für einen massiven Rückgang von Insekten auf landwirtschaftlich genutztem Grünland. Im **Projekt „InsectMow“** sollen Scheibenmähwerke deshalb so modifiziert werden, dass beim Mähen weniger Insekten getötet werden. Zusätzlich wird eine effektive, am Mähwerk anzubauende Insektenscheuche entwickelt, die Insekten zur Flucht vor dem Mähwerk veranlasst. Mit diesen zwei Ansätzen soll die Insektensterblichkeit durch Mähen im Grünland minimiert werden.

Das Projekt wird von Fachleuten der Agrartechnik und Tierökologie der Universitäten Hohenheim und Tübingen durchgeführt. Die Entwicklung erfolgt schrittweise: Die von den Agraringenieur*innen gemeinsam mit dem Mähwerkshersteller Claas Saulgau GmbH entwickelten Mähwerkmodifikationen werden von Tierökolog*innen in Freilanduntersuchungen in Bezug auf ihre Effekte auf Insekten und Spinnen erprobt, anschließend weiterentwickelt und erneut im Freiland getestet. Mit der DLG-Prüfstelle Groß-Umstadt werden ein standardisiertes Testverfahren für insektenfreundliche Mähtechnik und ein entsprechendes Label für die Anwendung in der Praxis erarbeitet, damit die Neuentwicklung Eingang in den Markt findet.

### *Bayerisches Klimainformationssystem (BayKIS) bietet wertvolle Informationen zur Klimaentwicklung*

Rundbrief zu Naturschutz und biologischer Vielfalt: Durch die Erweiterung des **Bayerischen Klimainformationssystems (BayKIS)** ist es nun möglich, verschiedene Zukunftsszenarien für über 70 Klimakennwerte untereinander oder mit Daten der Vergangenheit zu vergleichen und in Karten und Zeitverläufen gegenüberzustellen. Das System gibt Antworten auf Fragen, wie sich das regionale Klima (Bayern, Naturräume, Regierungsbezirke, Landkreise) in der Vergangenheit verändert hat und welches Klima bis Mitte oder Ende des Jahrhunderts – unter verschiedenen Szenarien mit und ohne Klimaschutz – zu erwarten ist. Klimakennwerte einzelner Jahre können ausgespielt werden (z. B., um zu erkennen, welches Jahr besonders trocken war oder viele Sonnentage hatte) und auch ein monatlicher Vergleich der Temperatur- und Niederschlagsentwicklung ist möglich.

### *Naturschutzdaten aus 40 Jahren: Klimawandel wirkt sich auf die heimische Insektenfauna aus*

Rundbrief zu Naturschutz und biologischer Vielfalt: In einer **neuen Studie der Technischen Universität München (TUM)** und des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung

(iDi) wurde die Datensammlung der Artenschutzkartierung (ASK) des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) zum Vorkommen von Schmetterlingen, Libellen und Heuschrecken in Bayern seit 1980 ausgewertet. In allen untersuchten Insektengruppen nahmen wärmeliebende Arten wie z. B. Weinhähnchen oder Feuerlibelle in ihrem Bestand zu. Arten, die an kühlere Temperaturen angepasst sind, gingen zurück. Bei Schmetterlingen und Heuschrecken waren insgesamt mehr Bestandsabnahmen zu verzeichnen, wohingegen Libellen überwiegend positive Trends zeigten. Ein möglicher Grund dafür ist die Verbesserung der Gewässerqualität in den letzten Jahrzehnten. Insbesondere Lebensraumspezialisten wie das Große Wiesenvögelchen oder der Hochmoor-Bläuling zeigen Populationsrückgänge. Neben dem Klimawandel kommt der Art und Intensität der Landnutzung eine entscheidende Bedeutung zu.

### *Nationale Naturerbe wächst um weitere 17.500 Hektar*

Das Nationale Naturerbe wächst um weitere 17.500 Hektar. Darüber hat die Bundesregierung am 17. November 2022 informiert. Es handelt sich dabei um von der Bodenverwertungs und -verwaltungs GmbH (BVVG) betreute Flächen des ehemaligen DDR-Volkseigentums in den neuen Bundesländern. 7.700 Hektar sollen unmittelbar an Naturschutzträger*innen (v. a. Stiftungen und Verbände) übertragen werden. Die restlichen 9.800 Hektar verbleiben vorerst bei der BVVG und werden langfristig als „Naturerbe Bund“ in das Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übertragen. Hierbei soll es sich im Wesentlichen um Acker- und Grünlandflächen handeln, die von der BVVG ab sofort ausschließlich unter naturschutzfachlichen Kriterien verpachtet werden.

Die gemeinsam von Bundesfinanzministerium und Bundeslandwirtschaftsministerium verkündete Lösung ist das (erfolgreiche) Ergebnis einer jahrelangen Diskussion. Eine Bilanzierung im Jahr 2018 hatte ergeben, dass die BVVG noch rund 27.000 Hektar an naturschutzfachlich wertvollen Flächen in ausgewählten Schutzgebieten sowie Auenbereichen besitzt. Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD aus dem Jahr 2017 sah für das Nationale Naturerbe bei den BVVG-Flächen allerdings eine Obergrenze von 20.000 Hektar vor. Doch auch dieses Ziel wurde nur teilweise erreicht – kurz vor der Bundestagswahl 2021 wurde ein Beschluss zur Sicherung von 8.000 Hektar BVVG-Flächen gefasst. Dieser wird aktuell umgesetzt. Der Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung griff das Thema dann erneut auf. SPD, GRÜNE und FDP vereinbarten, dass „…BVVG-Flächen, die zur Übertragung in das Nationale Naturerbe beim Bundesamt für Naturschutz vorbereitet und gelistet sind, (…) zügig übertragen (werden)“. Von den 2018 bilanzierten 27.000 Hektar waren neben den für das bereits für das Nationale Naturerbe gesicherten 8.000 Hektar inzwischen rund 1.500 Hektar privatisiert worden. Mit den verbliebenen („gelisteten“) und jetzt vereinbarten

17.500 Hektar werden nahezu alle in den vereinbarten Naturschutzkategorien liegenden BVVG-Flächen dauerhaft dem Naturschutz gewidmet – ein großer Erfolg für den Naturschutz.
Die aktuelle Einigung ist darüber hinaus eingebettet in einen generellen Paradigmenwechsel im Umgang mit den BVVG-Flächen. Aktuell besitzt die BVVG in den neuen Bundesländern noch rund 91.000 Hektar. Von den nach dem Abzug der im Rahmen des Nationalen Naturerbes identifizierten Flächen (17.500 ha) verbleibenden 73.500 Hektar darf die BVVG bis zum Jahr 2024 nur noch maximal 6.000 Hektar an berechtigte Alteigentümer*innen verkaufen. Alle anderen Flächen verbleiben dauerhaft im Bundeseigentum und werden an ökologisch bzw. besonders nachhaltig wirtschaftende Betriebe verpachtet. Ebenfalls sollen die Flächen im Einzelfall für Maßnahmen des (natürlichen) Klimaschutzes zur Verfügung stehen.
Mit der nun vorgesehenen Sicherung weiterer 17.500 Hektar BVVG-Flächen für das **Nationale Naturerbe** sind nunmehr fast alle für den Naturschutz wichtigen Bundesflächen dauerhaft gesichert. Handlungsbedarf besteht nur noch bei einigen wenigen Flächen im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben sowie bei der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft. Insgesamt umfasst das Nationale Naturerbe jetzt rund 181.500 Hektar.

### *Elche und Wisente würden ausreichend Platz in Deutschland vorfinden – wenn sie es zu uns schaffen*

Große Pflanzenfresser wie Wisent und Elch spielten über Tausende und Millionen von Jahren eine wichtige Rolle in unseren Ökosystemen, wurden hierzulande jedoch in der Vergangenheit vom Menschen aus vielen Gebieten verdrängt und sind in Deutschland ausgestorben. Seit einigen Jahren breiten sich beide Arten aus Osteuropa heraus nach Westen aus, und vereinzelt werden Elch und Wisent immer wieder in Ostdeutschland gesichtet. Eine neue Studie von Wissenschaftlern des Geographischen Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Polen, Tschechien, Österreich und Schweden zeigt nun, dass beide Arten bei uns viele mögliche Lebensräume vorfinden könnten, um sich wiederanzusiedeln.
Der Abbau von Barrieren, beispielsweise durch die Errichtung von Grünbrücken über stark befahrenen Schnellstraßen, würde es Elch und Wisent ermöglichen, die für sie geeigneten Lebens-räume zu erreichen. „Wo dies aufgrund fehlender Wanderkorridore nicht möglich ist, könnten Auswilderungsprojekte die Rückkehr von Elch und Wisent beschleunigen", unterstreicht Bluhm. „Dies sollte insbesondere dort erfolgen, wo unsere Karten wenig Konfliktpotenzial mit Menschen vorhersagen."
Obwohl weltweit Arten verschwinden, zeigt die Studie der Forschenden der Humboldt-Universität zu Berlin klar auf, dass selbst die größten Tiere bei uns wieder heimisch werden können – wenn wir sie zurückkehren lassen. Eine ausführliche Zusammenfassung sowie den **Link zur Publikation finden sie hier.**

### *Gebietsfremde Landschneckenarten nehmen exponentiell zu*

Invasive Landschneckenarten können heimische Arten verdrängen und der menschlichen Gesundheit schaden. Eine **aktuelle Studie des Leibniz-Instituts** zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) schafft eine Übersicht über die exponentielle Zunahme und dynamische Ausbreitung von Landschneckenarten, die aus anderen Kontinenten nach Europa und in den Mittelmeerraum eingeschleppt wurden. Bislang fehlt es an Informationen über die Ausbreitung gebietsfremder Arten, insbesondere der wirbellosen Tiere wie Schnecken. Die soeben in dem Journal NeoBiota veröffentlichte LIB-Studie liefert eine Grundlage für Entscheidungen über weitere Maßnahmen zur Kontrolle oder Ausrottung eingeführter Populationen.

### *Neuerscheinung: „Expertenbrief Landschaftspflege“*

Ab 2023 veröffentlicht der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) zusammen mit der Redaktion Naturschutz und Landschaftsplanung (NuL) viermal im Jahr den „Expertenbrief Landschaftspflege". Das kostenlose Digitalmagazin im Newsletterformat (DMNF) soll Praktiker miteinander in Austausch bringen sowie Wissenschaft und Praxis vernetzen. Er ergänzt die **Zeitschrift "Naturschutz und Landschaftplanung"** um praxisrelevante Schwerpunkte in der Landschaftspflege. Darüber hinaus kann er als Plattform genutzt werden, um neue Erkenntnisse und Projekte bekannt zu machen. Die Pilotausgabe sowie nähere Informationen zum Bezug des Expertenbriefs **finden Sie auf der Website der NuL**

### *Art des Monats – März „Sand-Silberscharte“*

Das **Bayerische Artenschutzzentrum (BayAZ)** ist Teil des Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). Es stellt jeden Monat eine Art in den Fokus und präsentiert diese mit einem kurzen Porträt auf ihrer Seite. Im März 2023 ist dies die Sand-Silberscharte (Jurinea cynoides), eine nach der FFH-Richtlinie EU-weit streng geschützte Art. Sie ist in Bayern selten und nur in Unterfranken beheimatet. Ihre beiden letzten verbliebenen Bestände liegen im Bereich der Mainschleife bei Volkach. Den ausführlichen Text sowie die Arten der **letzten Monate finden sie hier.**

### *Neuigkeiten aus der Gütestelle Honorar- und Vergaberecht (GHV)*

u.a. Fall: Der Zweitplatzierte rügte den aus seiner Sicht unangemessenen niedrigen Preis des Erstplatzierten. -> Beschluss: Mit Erfolg für den Zweitplatzierten!: Die Aufgreifschwelle von 20 % Preisabstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem war überschritten, ohne dass der AG eine Preisprüfung (§ 60 VgV und § 44 UVgO) vorgenommen hatte. Diese hätte er jedoch durchführen und nach § 8 VgV auch dokumentieren müssen (so auch VK Sachsen, 25.05.2022 - 1/SVK/005-22). Bei der Preisprüfung handele es sich lt. VK um eine Plausibilitätsprüfung. Könne ein Bieter durch

nachvollziehbare, plausible Angaben gegenüber dem AG erklären, warum er so günstig anbieten kann, dürfe ein AG auch den Zuschlag auf ein Unterkostenangebot (unauskömmliches Angebot) erteilen. Eine simple Bieter-Bestätigung über die Auskömmlichkeit seines Angebots reiche allerdings nicht aus!

Weitere Fälle können Sie im **GHV-Newsletter nachlesen (nach Anforderung)** oder das PDF in der Geschäftsstelle anfordern.

### *DNR-Podcast: „Giftfrei leben: Gesundheit schützen, Gefahren minimieren“*

Für 18 untersuchte Stoffe und Stoffgruppen hat das Gesundheitsforschungsprojekt HBM4EU (Europäische Human Biomonitoring Initiative) über fünf Jahre hinweg kritische Belastungen in nahezu allen Bevölkerungsgruppen Europas gefunden. In 14 Prozent der Körper von Kindern und Jugendlichen finden sich Werte, „bei denen gesundheitliche Folgen nicht mehr ausgeschlossen werden können“, erläutert Chemikalienexpertin Dr. Marike Kolossa-Gehring vom Umweltbundesamt (UBA). Und im durchschnittlichen mitteleuropäischen Körper lassen sich rund 400 Chemikalien im Blut finden. Phthalat-Weichmacher, Blei, Fluorchemikalien (PFAS), Arsen – die Belastung ist bedenklich hoch. Erfolgen Stoffverbote, lässt sich das mit zeitlichem Abstand in den Daten wiederfinden, dort finden sich dann aber auch die Substanzen, die die Verbotenen ersetzt haben. Im Sinne der menschlichen und auch planetaren Gesundheit muss hier dringend gehandelt werden. Mit einer nachhaltigen Chemikalienproduktion könnte man eine ganze Reihe Schäden abwenden, sagt Kolossa-Gehring. Ein bisschen mehr leben wie unsere Großeltern sei letztlich auch gut für die Erde, denn „es wird kein gesundes Leben geben, wenn unser Planet nicht auch gesund ist.“

Den gesamten Podcast sowie weitere Folgen **können Sie hier hören.**

### *KNE-Podcast: Erneuerbare Energien in Landschaftsschutzgebieten*

Eine **aufgenommene Einordnung aus rechtlicher Sicht**: Um die Ausbauziele der Windenergie zu erreichen, sieht der Gesetzgeber vor, dass zwei Prozent der Landesfläche für Windenergieanlagen zur Verfügung stehen sollen. Zur Erfüllung dieses Ziels können seit dem 1. Februar auch Landschaftsschutzgebiete für die Windenergie in Betracht gezogen werden. Welche rechtlichen Grundlagen gibt es für diesen Eingriff in diese geschützten Gebiete? Wie sind Landschaftsschutzgebiete definiert und was schützen sie genau? Und wie wirkt sich die Gesetzesänderung auf den Naturschutz aus?

Die rechtliche Einordnung dazu gibt Peer Michaelis, Rechtsreferent im KNE, in der neuen Folge von „Naturschutz und Energiewende“. Im Gespräch mit Moderatorin Elke Thiele erklärt er außerdem, was genau sich an der Rechtslage geändert hat, welche rechtliche Relevanz Landschaftsschutzgebiete für die Natur haben und was sie von anderen Schutzgebieten unterscheidet.

# Mitmachen

### *Umfrage zu Erneuerbaren Energieanlagen und deren Zusammenhang mit Natur- und Landschaftsschutz*

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und der damit einhergehende Eingriff in die Natur und Landschaft ist ein viel diskutiertes Thema. Im Forschungsprojekt "InPositiv - Indirekte positiv Beiträge Erneuerbarer Energien zum Naturschutz" haben Universitäten, Naturschutzverbände BUND und NABU sowie Praxispartner:innen zusammengearbeitet und gemeinsam eine Website zum Thema entwickelt. Diese blickt gezielt auf die positiven Wirkungen der Erneuerbaren, die häufig verdeckt bleiben.
Mit der Website hoffen wir, Ihnen neue Informationen zu präsentieren - uns interessiert Ihre Meinung dazu. Wir laden Sie daher herzlich ein, an unserer **Befragung teilzunehmen**. Die Dauer der Befragung beträgt etwa 15-20 Minuten.

### *Winter ist Möwenzeit – ein Citizen-Science-Projekt der Regierungen von Mittelfranken und Niederbayern*

Lachmöwen kommen im Winter zur Nahrungssuche in die Städte und lassen sich aus geringer Distanz auf den Brücken und Geländern entlang der Gewässer beobachten. Viele der Lachmöwen sind keine bayerischen Brutvögel, sondern Wintertouristen aus Osteuropa und Skandinavien. Wie die Wanderrouten der Lachmöwen genau aussehen, ist jedoch noch relativ unerforscht**. "Mitmachmöwen" ist ein Citizen-Science-Projekt,** welches gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern die Herkunft und das Zugverhalten von Lachmöwen erforschen möchte. Werden Ringe an den roten Möwenfüßen fotografiert, abgelesen und **auf der Projekthomepage gemeldet**, erhält der Melder (über die automatische Verknüpfung mit einer europäischen Datenbank) einen Lebenslauf der gesichteten Möwe. Um verschiedene Zielgruppen wie Schulklassen, Umweltbildungs- und Freizeiteinrichtungen und Familien zu erreichen, wurde ein buntes Mitmachmöwen-Praxisset für die Umweltbildung erstellt (Bild Lachmöwen: Dr. Stefan Böger)

### *Online Petition zum Schutz des „Ice Age Park in den Karpaten“*

Wenn Sie den Naturschutz in der Ukraine unterstützen möchten, können Sie aktuell eine **online Petition unterschreiben** um den Ukrainischen Anteil der Karpaten zu schützen.

# Bücher und Schriften

### *Erste Rote Liste der Armleuchteralgen Bayerns*

Die **erste Rote Liste der Armleuchteralgen Bayerns** ist erschienen. Von den weltweit 450 Arten kommen 25 in Bayern vor. Mit zwölf Arten wurden etwas weniger als die Hälfte der Armleuchteralgen in Bayern mit einer Gefährdung eingestuft (Rote Liste-Kategorie 0, 1, 2, 3, G), allerdings gibt es große regionale Unterschiede: In Nordbayern sind 67% der Arten mehr oder weniger stark gefährdet, im Alpenvorland dagegen nur 26%. Zu den Gefährdungsursachen zählen insbesondere Nährstoffeinträge in Gewässer, die Aufgabe extensiver Teichbewirtschaftung, übermäßiger Fischbesatz und Gewässerausbau. Neben der Gefährdungsbeurteilung enthält die Rote Liste im Anhang Verbreitungskarten zu sämtlichen in Bayern vorkommenden Arten.

### *Rote Liste Kleinschmetterlinge in Bayern (1. Teil) aktualisiert*

Mit rund 2.000 Arten bilden Kleinschmetterlinge, landläufig oft als Motten bezeichnet, unter den rund 3.300 Schmetterlingsarten in Bayern die bei weitem größte Gruppe. In einem ersten Teil wurden aktuell ca. 760 Arten (v. a. Zünsler und Wickler) überarbeitet. Etwa die Hälfte davon werden als gefährdet eingestuft, wobei die Gefährdungsstufe „vom Aussterben bedroht“ überdurchschnittlich vertreten ist. **Im Vergleich zur letzten Erhebung** im Jahr 2003 sind die Bestandsentwicklungen überwiegend rückläufig. Besonders betroffen sind Arten der nährstoffarmen Offenland-Lebensräume (Magerrasen, Extensivwiesen, Moore oder Kulturbrachen), aber auch unter den sonst weniger bedrohten Arten der Wälder und Gebüsche müssen 36 % als gefährdet gelten.

### *Ackerwildkräuter - Bestimmungshilfe und Praxisbroschüre/Saatgutvermittlung*

Der Artenfächer stellt wesentliche Informationen zur Bestimmung ausgewählter Ackerwildkräuter in kompakter Form zusammen. Früher prägten Ackerwildkräuter unsere Kulturlandschaft und machten die Äcker bunt - heute sind viele der Arten selten geworden und bedürfen verstärkt unserer Aufmerksamkeit. Die Bestimmungshilfe soll die Artenkenntnis hinsichtlich typischer, aber auch seltener sowie gefährdeter Ackerwildkräuter erhöhen und Berater, Interessierte sowie Praktiker vor Ort beim Erkennen und Bestimmen der Ackerwildkräuter unterstützen.

Die Bestimmungshilfe »Ackerwildkräuter« ist im Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung bestellbar (€ 5,-). Zudem kann die Bestimmungshilfe als PDF (116 S.) auf der **Homepage des Bayerischen Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt herunterladen werden.**

Als weitere Hilfe wurde eine Broschüre zur Implementierung des Ackerwildkrautschutzes in der Praxis entwickelt und gebietseigenes Saatgut gefährdeter Ackerwildkrautarten aus dem Projekt „Ackerwildkräuter für Bayerns Kulturlandschaft“ (2016–2020) vermittelt. Die **Broschüre**

**„Ackerwildkrautschutz - Leitfaden zur Umsetzung von Produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen“** möchte insbesondere bei Landschaftsplanungsbüros, Kommunen und Behörden das Interesse am Ackerwildkrautschutz wecken. Sie soll Grundwissen zu gefährdeten Ackerwildkrautarten vermitteln und zeigen, welche Standort- und Bewirtschaftungsbedingungen sich für diese Arten eignen. Vier Umsetzungsbeispiele veranschaulichen, wie Ackerwildkrautschutz erfolgreich in Kompensationsmaßnahmen integriert werden kann.

Die Broschüre enthält eine Artenliste der aktuell und ehemals in Bayern vorkommenden Ackerwildkrautarten mit Kategorisierung nach naturschutzfachlicher Wertigkeit. Sie dient als Hilfestellung zur naturschutzfachlichen Einstufung von Ackerflächen in Kompensationsvorhaben und zur Auswahl von Zielarten bei Wiederansiedlungsmaßnahmen. Die Liste **kann im Excel-Format** heruntergeladen werden.

### *Bildatlas Flora Germanica*

In Deutschland wachsen rund 2.800 einheimische Blütenpflanzen, Farne und Bärlappe. Hinzu kommt eine ähnliche Zahl eingeschleppter Neophyten und verwilderter Zier- und Nutzpflanzen. Damit besitzt Deutschland trotz aller menschlichen Eingriffe immer noch eine artenreiche Flora. Ein Großteil der Arten gilt jedoch als gefährdet und wurde auf kleine Flächen zurückgedrängt. Die Bände 1 und 2 enthalten insgesamt 4.600 Arten, Unterarten und Varietäten, also alle einheimischen Arten sowie alle regelmäßig gefundenen Neophyten und Hybriden. Weitere rund 1.500 sehr selten und unbeständig gefundene Arten werden im Text erwähnt.

Die meisten Pflanzen werden in jeweils zwei Bildern porträtiert (in Summe über 9.000 Bilder). Zu jeder Sippe wird eine ausführliche Beschreibung gegeben, außerdem Angaben zur Verbreitung und Häufigkeit, zum Gefährdungsstatus und zu den Lebensräumen. Über Symbole wird auf Lebenszyklus, Giftigkeit, Essbarkeit, Lebensweise und an der jeweiligen Art lebende Insektengruppen hingewiesen. Einleitende Kapitel widmen sich dem Stammbaum und den Lebensräumen. In ausführlichen Indizes werden u. a. die Fachbegriffe erklärt. Eine umfangreiche, aktuelle Literaturliste enthält die wichtigsten Veröffentlichungen der letzten 30 Jahre zur Flora Deutschlands. Die „kritischen“ Gattungen (z. B. Brombeeren oder Löwenzähne) mit rund 1.300 schwer bestimmbaren Arten werden in einem dritten Band behandelt, der in Vorbereitung befindlich ist.

Das Werk richtet sich an Naturschützer sowie Naturschutzbehörden, Pflanzenenthusiasten und ganz allgemein an alle, die an unserer Natur interessiert sind und sie erhalten wollen. Hier werden die aktuellen Erkenntnisse zusammengefasst, die Bestimmung auch für Nicht-Biologen erleichtert und damit wichtige Anregungen für den Schutz und Erhalt unserer heimischen, weiterhin sehr bedrohten Flora gegeben.

Michael Hassler, Thomas Muer.; Flora Germanica.; Alle Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands in Text und Bild.; Artenbeschreibung überwiegend von Thomas Meyer.; Band 1 & Band 2 zusammen 1712 Seiten mit über 9000 Fotos, fester Einband im repräsentativen Großformat.; **ISBN 978-3-95505-333-8. EUR 160,-**

### *Die Tagfalter Deutschlands und Österreichs*

Alle in Deutschland und Österreich heimischen Tagfalterarten in einem Buch - "Die Tagfalter Deutschlands und Österreichs" ist der ideale Begleiter für jeden, der die heimische Tagfalterfauna genauer in den Blick nehmen möchte. Denn aufgrund der vielfältigen Bestimmungshilfen ist dieses Buch nicht nur für versierte Ökologen, Biologen, Kartierer, Studenten sowie Naturschützer und Landschaftspfleger ein unverzichtbarer Begleiter, sondern eignet sich auch besonders für Einsteiger, Naturliebhaber und alle, die mehr über unsere heimischen Tagfalter wissen wollen.
Der handliche Feldführer beschreibt alle in Deutschland und Österreich beheimateten Tagfalterarten mit ihren Hauptbestimmungsmerkmalen, Habitaten, Larvalentwicklungen, Flugzeiten sowie ihrer Verbreitung und Gefährdung. Dabei deckt er die deutsche und österreichische Tagfalterfauna einschließlich aller dort im alpinen Raum vorkommenden Arten ab.
Besonderen Wert legen die Autoren Dr. Christian Stettmer, Markus Bräu, Dr. Patrick Gros und Otmar Wanninger auf die Ansprache der Arten im Freiland - durch die Zusammenfassung ähnlicher Arten im Abschnitt "Bestimmungshilfen" und die Hervorhebung der zur Artdiagnose und -differenzierung wesentlichen Merkmale werden auch die schwierigen Gattungen erschlossen. Ein Buch von Praktikern für Praktiker und solche, die es werden wollen.
Eine **Leseprobe erhalten Sie hier,** dort können Sie das 2022 erschiene Buch auch für 28,00 Euro bestellen: ISBN 978-3-944219-55-4; Herausgeber  Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

### *Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols leicht bestimmt*

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) hat beim Quelle & Meyer Verlag ein Heuschreckenbestimmungsbuch herausgebracht. Viele farbige Fotos und ein ausgiebiger Textteil zu Ökologie, Lebensweise und Gefährdung zeichnen das Werk aus und sollen auch Anfängern das Reich der Orthoptera näherbringen. Nun ist die 2. korrigierte Auflage erhältlich: ISBN 978-3-494-01795-2 Bestellung: Das Buch ist für 24,95 Euro beim **Verlag Quelle & Meyer** erhältlich. Einen kurzen Überblick mit Beispielen **finden Sie hier.**

### *Taunusflora – Ergebnisse einer Kartierung im Vortaunus, Hohen Taunus und kammnahen Hintertaunus*

Auf 520 Seiten wird die Verbreitung sämtlicher Pflanzenarten im südlichen Taunus in Text und Karten dargestellt. Zahlreiche Fotos zeigen die wichtigsten Arten in ihrem Lebensraum. Außerdem werden viele Erläuterungen zu den Vorkommen gegeben sowie Fundorte und Herbarbelege aufgeführt. Herausgeber sind Prof. Dr. Rüdiger Wittig, Dr. Wolfgang Ehmke, Dr. Michael Uebeler, der die Datenauswertung und –verarbeitung übernahm, sowie Andreas König vom Botanischen Garten Frankfurt/M., der die über 10.000 Herbarbelege betreute. Insgesamt wurden in 523 kartierten Rasterfeldern über 1.700 Pflanzenarten und Unterarten erfasst. Die größte Naturnähe zeigte sich im Wispertaunus im Westen. Schon oft wurde dafür ein größeres Schutzgebiet in die Diskussion gebracht; diesen Vorschlag hat Rüdiger Wittig bei der Buchpräsentation wiederholt.

Die jetzt erschienene Taunusflora ist eine wahre Bibliothek der Natur. Mit ihr liegen die botanischen Fakten auf dem Tisch. Jetzt sind Behörden, Kommunen und Planungsbüros aufgefordert, ein aktives Management für den botanischen Artenschutz zur Erhaltung der Artenvielfalt einzurichten. Und wenn unsere Kinder und Enkel in späteren Jahrzehnten den dortigen Artenbestand mit dieser Taunusflora vergleichen, werden sie feststellen können, ob die jetzige Generation beim Artenschutz versagt hat.

Das Werk ist bei der **Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen e.V. (BVNH)** erschienen (Schiffenberger Str. 14, 35345 Gießen) und kann dort zum Preis von 25 € (plus Porto) bestellt werden.

### *Neuer Leitfaden für Naturschutz und Tourismus in Biosphärenreservaten*

Synergien zwischen Naturschutz und Tourismus in Biosphärenreservaten - Wertschöpfung gemeinsam erzielen und strategisch kooperieren

Wie können Naturschutz und Tourismus in Biosphärenreservaten besser kooperieren und Synergien zum Vorteil von Mensch und Natur schaffen? Antworten auf diese Frage gibt ein **neuer Leitfaden** des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) e.V. und des Dachverbands der Nationalen Naturlandschaften (NNL) e.V. Praxisbeispiele zeigen, dass Biosphärenreservate zur regionalen Wertschöpfung im Tourismus und damit zum wirtschaftlichen Wohlergehen der Bevölkerung beitragen und die ökonomischen Strukturen vor Ort fördern können. Das Leitfaden-Projekt wurde vom **Bundesamt für Naturschutz (BfN)** mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

### *Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen - Teil 1 und 2*

Die **kostenfreie Arbeit/PDF des Bayerischen Landesamt für Umwelt** stellt die Ortungsrufe und eine Auswahl von Sozialrufen der Fledermausarten der Gattung Myotis vor. Die beiden Teile dieser Reihe geben Hinweise zur sicheren Bestimmung der Rufe aller in Bayern heimischen Fledermausarten anhand von Sonagrammen.

Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen:

**Teil 1** - Gattungen Nyctalus, Eptesicus, Vespertilio, Pipistrellus (nyctaloide und pipistrelloide Arten), Mopsfledermaus, Langohrfledermäuse und Hufeisennasen Bayerns

**Teil 2 – Gattung Myotis**

### *Anwendung von Animal-Aided Design im Wohnungsbau*

Die Technische Universität München (TUM) hat mit vielen weitere Akteuren eine **Broschüre "Animal Aided Design im Wohnungsbau"** herausgegeben; Beispiel München.

### *Erster Recht der Natur-Schnellbrief 2023*

Nr. 236 (Januar/Februar) – **Ausführlich als PDF hier:**

- Wegen verfehlter Klimaziele – der BUND verklagt die Bundesregierung: Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat Klage gegen die Bundesregierung eingereicht. Die Umweltschützer sehen Verstöße gegen gesetzliche Klimaziele dadurch, dass nach wie vor trotz viel zu hoher Emissionsmengen keine Sofortprogramme für den Verkehrssektor und Gebäude erlassen wurden
- Nun doch: Beiladung einer Umweltvereinigung bei Klage eines Windparkbetreibers gegen abgelehnte Genehmigung: Unter Aufgabe seiner früheren Rechtsauffassung hat der Hessische VGH im August 2022 entschieden, dass ein Umweltverband in einem Prozess zwischen Windparkbetreiber und Genehmigungsbehörde beizuladen ist, wenn er andernfalls keine eigene Rechtsschutzmöglichkeit gegen den Anlagenbau hätte. Die restriktive deutsche Regelung zum „Zweitklageverbot“ hielt das Gericht hier nicht für anwendbar, da sonst gegen die Aarhus-Konvention verstoßen würd
- IDUR-Seminar „Klimaschutz und Naturschutz zusammen denken - Handel
- Absolute Veränderungssperre betreffend Landschaftselemente wie Hecken und Bäume auf landwirtschaftlicher Nutzfläche: In einem Urteil vom Juli 2022 hat das VG Hannover die Klage eines Landwirts, der drei alte Eichen und eine 110 m lange Weißdornhecke abgeholzt hatte, gegen die darauf ergangene Ersatz- bzw. Wiederherstellungsanordnung der Naturschutzbehörde

abgewiesen. Das Gericht stellte klar, dass alte Bäume und Hecken auch ohne Einzelnachweis geschützte Lebensstätten sind und dass die Beseitigung von Gehölzen nicht zur landwirtschaftlichen Bodennutzung gehört.

### *Umwelt- und Naturschutzrecht in der Landwirtschaft*

Neue IDUR-Publikation – Sonderheft Nr. 71: Das Verhältnis von Landwirtschaft und Naturschutz ist ambivalent. Einerseits hat insbesondere die schon seit Jahrhunderten betriebene Landwirtschaft eine arten- und strukturreiche Kulturlandschaft mit vielfältigen Funktionen für den Naturhaushalt geschaffen und trägt bis heute zur Erhaltung offener Landschaften bei. Andererseits gehört gerade die moderne Landwirtschaft zu den Hauptverursachern des Artenverlustes und hat sich zu einer der größten Herausforderungen für den Umwelt- und Naturschutz entwickelt.

Da die biologische Vielfalt Deutschlands nicht allein in Schutzgebieten bewahrt werden kann, sondern auch von nachhaltigen, ganzheitlichen Bewirtschaftungsformen abhängig ist, muss die vom Menschen agrarisch genutzte Fläche folglich wieder vielfach zu einem Lebensraum mit eigener hoher Umweltqualität entwickelt werden.

Die Naturverträglichkeit der Landwirtschaft hängt ganz wesentlich von den entsprechenden fachlichen Anforderungen und ihrem Vollzug ab. Seit längerem sind jedoch im Umwelt- und Naturschutzrecht regulatorische Defizite und Vollzugsdefizite zu beklagen. Diese resultieren nicht nur aus Interessenkonflikten bei Landwirten oder aus zu gering ausgestatteten Behörden, sondern auch aus der Art und Weise der gesetzlichen Regelungen sowie den gesetzlichen Kontroll- und Anordnungsbefugnissen.

Neben Agrarumweltprogrammen, die grundsätzlich auf freiwilliger Basis seitens der Landwirte umgesetzt werden, kann auch durch das Naturschutzrecht, das maßgeblich im Bundesnatur-schutzgesetz (BNatSchG) verankert ist, reglementierend eingegriffen werden. Der Umfang der

Reglementierung ist in der Praxis allerdings gering, was auch auf der Regelungssystematik und nur recht abstrakt formulierten Tatbestandsvoraussetzungen für behördliches Handeln resultiert. Dabei wird das BNatSchG ergänzt und unterstützt durch das landwirtschaftliche Fachrecht, soweit dieses den Schutz von Natur und Landwirtschaft im Bereich der landwirtschaftlichen Bodennutzung anstrebt. Dies gilt insbesondere für das Dünge-, Pflanzenschutz- und Bodenschutzrecht.

Es gibt also unter umweltrechtlichen Aspekten eine Reihe von Themen, die die Landwirtschaft betreffen. Auftakt der folgenden Abhandlung machen die Grundsätze der Guten fachlichen Praxis als „vorgezogene Klammer“, bevor es weiter mit der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung und dem Artenschutzrecht geht. Es folgt der Pestizid- und Düngemitteleinsatz. Last

but not least wird der Verlust von Feld- und Wegerandstreifen thematisiert und welche Möglichkeiten es gibt dagegen vorzugehen.
Das Recht der Natur-Sonderheft ‚Umwelt- und Naturschutzrecht in der Landwirtschaft' ist zu bestellen für 17 € gegen Rechnung zzgl. Porto über die IDUR-Geschäftsstelle, Niddastr. 74, 60329 Frankfurt am Main info@idur.de

### *Mooratlas – Daten und Fakten zu nassen Klimaschützern*

Was treibt die weltweite Moorzerstörung an und welche lokalen und globalen Auswirkungen hat sie? Was geht dabei verloren? Wofür werden die trockengelegten Moorflächen genutzt? Wie können wir Moore schützen? Diese Fragen beantwortet der **kostenfreie Mooratlas 2023** – Daten und Fakten zu nassen Klimaschützern der Heinrich-Böll-Stiftung, des BUND und der Michael Succow Stiftung, Partner im Greifswald Moor Centrum. Er zeigt aber auch die Chancen der Wiedervernässung und der nachhaltigen nassen Nutzung der Flächen auf.
Der Atlas kann für Unterrichtszwecke auch klassensatzweise bei der Heinrich-Böll-Stiftung bestellt werden und teilweise auch als **Podcastreihe angehört** werden.

### *Ökologische Zeitungen*

ANLiegen Natur **https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/index.htm**
Natur und Landschaft **https://www.natur-und-landschaft.de/**
Naturschutz und Landschaftsplanung **http://www.nul-online.de/Aktuell/Inhalt/**
Artenschutz und Biodiversität **https://www.artenschutz-biodiversitaet.de/**

# Stellenausschreibungen

### *Mitarbeiter/in für das Projektmanagement im Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e. V. – Frist 15.03*

Wer: Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e. V.
Was: Federführende Betreuung und Umsetzung des Projekts „A.ckerwert"; Projektstelle in Teilzeit mit 50 % (19,5 Std./Woche). (Ggf. Aufstockung und Entfristung möglich); Vergütung in Anlehnung an TVöD-V West (Start in EG 10)
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d) in Teilzeit (50 %) in Bamberg – Frist 16.03*

Wer: Regierung von Oberfranken

Was: zum nächstmöglichen Zeitpunkt; Entgeltgruppe 10 TV-L; u.a. Beteiligung bei Fachplanungen und in der Bauleitplanung; Fachliche Betreuung von Schutzgebieten

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Fachkraft (m/w/d) für Naturschutz und Landschaftspflege am Landratsamt Günzburg mit dem Ziel der Verbeamtung (3. QE) – Frist 19.03*

Wer: Regierung von Schwaben; Einsatz am Landratsamt Günzburg

Was: Besoldungsgruppe A 10; u.a. Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft bei behördlichen Gestattungsverfahren (z.B. wasserrechtliche Genehmigungen, Baugenehmigungs- und Flurbereinigungsverfahren; Stellungnahmen zu Flächennutzungs-, Bebauungs-, Landschafts- und Grünordnungsplänen; Vollzug artenschutzrechtlicher Vorschriften

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

### *Landes- und Regionalplaner (m/w/d) in Unterfranken – Frist 19.03*

Wer: Regierung von Unterfranken; Höhere Landesplanungsbehörde

Was: Entgeltgruppe E13 TV-L oder Möglichkeit zur Verbeamtung; Gesucht sind mehrere neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (m/w/d) mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Geographie, Raumplanung oder Landschaftsplanung oder mit einem vergleichbaren Abschluss als Master of Science. Im Studium bzw. im Rahmen evtl. Berufserfahrung soll ein Schwerpunkt auf der Beschäftigung mit Raumordnung, Regionalplanung und/oder den Themen Energie und Klimaschutz gelegen haben. Berufserfahrungen in der räumlichen Planung sind von Vorteil.

Sie erarbeiten für die Fortschreibung der Regionalpläne die fachlichen Grundlagen, stimmen diese mit den relevanten Akteuren ab, führen die erforderlichen Beteiligungsverfahren durch und kommunizieren und organisieren die komplexen Fortschreibungsprozesse in der Region. Sie wirken auf der regionalen Ebene an der Gestaltung der Energiewende mit, insbesondere der Flächensicherung für die Windkraft, sowie an der Anpassung an den Klimawandel, dem Schutz des Freiraums, der Rohstoffsicherung und einer nachhaltigen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Daneben besteht die Möglichkeit, in den weiteren Aufgabenfeldern des Sachgebiets (Raumordnungsverfahren, landesplanerische Stellungnahmen, Regionalmanagement etc.) mitzuarbeiten.

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Koordinator*in für das Kompensationsmanagement in Bonn – 19.03*

Wer: Amt für Umwelt und Stadtgrün; Untere Naturschutzbehörde

Was: Entgeltgruppe 12 TVöD.; u.a. Strategische Koordination, Federführung und Weiterentwicklung aller Kompensationsthemen innerhalb der Stadtverwaltung; Steuerungsfunktion und zentrale Anlaufstelle zum Thema Kompensation in der städtischen Verwaltung sowie für Vorhabenträger, Öffentlichkeit und politische Gremien

Ausführlich Informationen erhalten Sie hier.

### *Sachbearbeiter/innen der 4. Qualifikationsebene (m/w/d) – Frist 19.03*

Wer: Regierung von Oberfranken; Sachgebiet Naturschutz

Was: zu, 01,05; unbefristet; Bezahlung nach Entgeltgruppe 13 TV-L; u.a. Erstellung von Fachbeiträgen, Gutachten, Stellungnahmen zu Regionalplanung Kapitel „Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen" (insbesondere zu Vorrang- und Vorbehaltsflächen Wind); Fachliche Beurteilung und Stellungnahmen zu Genehmigungs-, Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren aller Art

Ausführlich Informationen erhalten Sie hier.

### *Projektstelle Streuobstwiesen Naturpark – Frist 20.03*

Wer: Naturpark Bayer. Wald

Was: TVL, EG 10; Die Projektstelle gehört zum Aufgabenbereich Naturschutz und Landschaftspflege, vertieft auf das Thema Streuobstwiesen mit Beratung und Umsetzung von Streuobstmaßnahmen. Es wird aber erwartet, dass Projekte nach Einarbeitung selbständig von der Antragstellung über die Durchführung bis zur Verwendungsnachweiserstellung im Rahmen der jeweiligen Förderverfahrens abgewickelt werden. Die Projektstelle umfasst zum einen die Beratung von Interessenten und die vorbereitenden Arbeiten, zum anderen die Planung, Realisierung und Umsetzung konkreter Projekte. Hierzu zählt die ganze Bandbreite von der Pflanzenbeschaffung geeigneter Sorten, die Begleitung der Pflanzung und die verschiedenen Stadien von Pflegeschnitten, bis hin zur Kontrolle. Bei Bedarf ist aber auch die Mitarbeit bei anderen Landschaftspflege- und Naturparkprojekten vorgesehen. Wichtig ist eine harmonische Zusammenarbeit mit Gemeinden, Verbänden, den Unteren und der Höherer Naturschutzbehörde. Zum Aufgabengebiet zählt auch die zugehörige Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung. Auf die Mentalität und die Tagesverfügbarkeit der Landnutzer ist dabei einzugehen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

### *Referent*in (m/w/d) auf Dauer in Bonn – Frist 20.03*

Wer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

(BMUV); Referat N II 2 „Naturschutz und Infrastruktur, Eingriffe in Natur und Landschaft“
Was: Bis Entgeltgruppe 14 TVöD / Besoldungsgruppe A 14 BBesO A zum nächstmöglichen Zeitpunkt; u.a. Angelegenheiten der Eingriffsregelung, einschließlich der Bundeskompensationsverordnung, und der Landschaftsplanung; Mitwirkung bei Naturschutzangelegenheiten der Raumordnung,
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

### *Sachbearbeitung (w/m/d) für „Biologische Vielfalt und Artenschutz“ – Frist 22.03*

Wer: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz - Dienstort Mainz - Abteilung 4 „Naturschutz“ im Referat 42 „Biologische Vielfalt und Artenschutz“
Was: bis zu Entgeltgruppe 11 TV-L; unbefristet und Vollzeit; u.a. Mitwirkung an der Planung, Vergabe sowie Auswertung landesweiter faunistischer und botanischer Datenerhebungen ; Mitwirkung bei der Erstellung und Beauftragung der Roten Listen
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Leitung des Umwelt- und Naturschutzamtes (m/w/d) in Berlin – Frist 23.03*

Wer: Umwelt- und Naturschutzamt im Bezirksamt Mitte in Berlin
Was: ab sofort; unbefristet; Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe: A15, E15 TV-L; Vollzeit mit 40 bzw. 39,4 Wochenstunden; u.a. Koordinierung der Fachbereiche des Umwelt- und Naturschutzamtes sowie deren zielorientierte und effektive Verknüpfung; Bearbeitung und Entscheidung von besonders schwierigen Vorgängen mit grundsätzlicher und / oder strategischer Bedeutung für den Bezirk
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier**.

### *LeiterIn Forum Biodiversität Schweiz 80-100% - Frist 23.03*

Wer: Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
Was: u.a. Leitung des Forums Biodiversität als wissenschaftliches Kompetenzzentrum für biologische Vielfalt in der Schweiz; Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Netzwerken; Pflege des Dialogs mit den Ansprechgruppen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaf
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

### *Mitarbeiter/in (m/w/d) im Bereich Landschaftspflege beim Landschaftspflegeverband Ebersberg – Frist 24.03*

Wer: Landschaftspflegeverband Ebersberg e.V.
Was: Teilzeit 19,5 bis 25 Wochenstunden; zunächst befristet auf zwei Jahre; ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis wird angestrebt. Arbeitsort ist die Geschäftsstelle in Ebersberg; u.a. Akqui-

se, Planung, Organisation und Betreuung von Landschaftspflege- und Biotopgestaltungsmaßnahmen; Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Sachbearbeiter*in Regionalplanung (m/w/d) in Magdeburg – Frist 24.03*

Was: u.a. Mitarbeit an den Verfahren zur Aufstellung eines Regionalen Entwicklungsplans und Sachlicher Teilpläne zum Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Magdeburg sowie Mitarbeit an den Verfahren zur Aufstellung Regionaler Teilgebietsentwicklungspläne nach einschlägigem Landesrecht Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Raumordnungsgesetz; Bearbeitung regionalplanerischer Inhalte, insbesondere zu den Themen Freiraumplanung: Natur- und Landschaftsschutz, Sicherung von Flächen für die Energieerzeugung, Mitarbeit am Konzept zur Nutzung der Windenergie
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Verwaltungsbeamten/ -beamtin m/w/d der dritten Qualifikationsebene für den Bayerischen Naturschutzfonds BNF in München – Frist 24.03*

Wer: Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Was: Entwicklungsmöglichkeiten bis Besoldungsgruppe A 13.; Die Tätigkeit umfasst die Abwicklung von Fördervorhaben des Bayerischen Naturschutzfonds beim Bayerischen Naturschutzfonds.
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Projektmanager Biodiversität (m/w/d) für das Projekt "KomBi+ - Bayerische Kommunen verstärken den Biodiversitätsschutz"– Frist 26.03*

Wer: Trägergemeinschaft, bestehend aus der Stadt Lohr a.Main, dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
Was: ab sofort und befristet bis zum 31.03.2028; Teil- bzw. Vollzeitbeschäftigung; bis E13; Aufbauend auf den Erkenntnissen des Modellprojekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt" (2018-2021) verbreitern Sie die Basis an Kommunen und Akteur*innen, die das Thema „Kommunaler Biodiversitätsschutz" aktiv voranbringen. Ihre inhaltlichen Aufgaben je Zielgruppe sind:
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Allgemeinen Experten (m/w/d) für Naturschutz oder Experte (m/w/d) in zoologischen Fachfragen mit Schwerpunkt Ornithologie – Frist 26.03*

Wer: Regierung von Schwaben; Sachgebiet 51 (Naturschutz)

Was: 4. Qualifikationsebene (jeweils m/w/d)) in Vollzeit; u.a. Naturschutzfachliche Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft in Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien; Beratung, Begleitung und Unterstützung von Behörden (insbesondere untere Naturschutzbehörden) und von Vorhabenträgern im Vorfeld von Vorhaben, bei Planungen und während der Verfahren
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Biologin / Biologe (m/w/d)in Hamburg – Frist 26.03*

Wer: Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
Was: Teilzeit; TV-L E 13 - TV-L E 13; unbefristet, u.a. Betreuung des WRRL-Monitorings für Phytoplankton in Fließgewässern sowie Vertretungsweise für Phyto- und Zooplankton in Seen; Langfristige und jährliche Monitoringplanung, Vergabeabwicklung, Pflege und Qualitätssicherung der erhobenen Daten (inklusive Datenhaltung, -bereitstellung, -auswertung und -bewertung für die WRRL-Berichterstattung)
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Sachbearbeitung (w/m/d) für „Biologische Vielfalt und Artenschutz“ in Mainz – Frist 26.03*

Wer: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz - Dienstort Mainz - sind für die Abteilung 4 „Naturschutz“ im Referat 42 „Biologische Vielfalt und Artenschutz“
Was: Entgeltgruppe 11 TV-L; u.a. Mitwirkung an der Planung, Vergabe sowie Auswertung landesweiter faunistischer und botanischer Datenerhebungen; Mitwirkung bei der Erstellung und Beauftragung der Roten Listen
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Projektmanager/-in (m/w/d) für „Konzeption von Naturschutzstationen und Aufbau von Modell-Naturschutzstationen in Rheinland-Pfalz“ – Frist 26.03*

Wer: Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.
Was: Teilzeit (75 %); vorerst befristet bis zum 31.12.2025.; Dienstort ist Mainz.
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Umwelt- und Landschaftsplaner (m/w/d) Schwerpunkt Ökologie – Frist 26.03*

Wer: Entsorgungsverband Saar (EVS); kommunaler Umweltverband für das Saarland in der Abfall- und Abwasserwirtschaft
Was: Bereich Planung/Konzeption; TVöD-VKA E 12; Vollzeit (39h); u.a. Bearbeitung gesamtökologischer Fragen bei der Projektentwicklung und bei Standortfragen bzw. Trassenführung; Erarbei-

tung von Vorgaben, d.h. Aufstellung und Aktualisierung von Planungsvorgaben für Ingenieurbüros und Gutachter

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Dialoggestaltung und Moderation in Teilzeit - KNE – Frist 31.03*

Wer: Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende KNE

Was: unbefristete Anstellung in Teilzeit (mind. 30 Stunden) mit einer Vergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD Bund E 13); u.a. eigenverantwortliche Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Dialogprozessen; Moderation von Veranstaltungen; intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team des KNE,

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Sachbearbeitung für den Bereich "Moorschutz" Berlin – Frist 06.04*

Wer: Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Was: Entgeltgruppe: E 13 TV-L; Vollzeit mit 39,4 Wochenstunden; Management von Schutzgebieten und naturschutzfachliche Koordinierung des Moorschutzes innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten.

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Biodiversitätsberater/in (m/w/d) in Teilzeit (50 %) in Lichtenfels*

Wer: Regierung von Oberfranken; Landratsamt Lichtenfels

Was: Entgeltgruppe 10 TV-L oder Besoldungsgruppe A 10; zum nächstmöglichen Zeitpunkt; u.a. Beurteilung von Lebensräumen bzgl. naturschutzfachlicher Qualität, Artenausstattung und Entwicklungspotentialen; Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen in Kernflächen und Schwerpunktgebieten des Naturschutzes

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Projektleitung (m/w/d) „Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität" beim WWF in Berlin*

Wer: World Wide Fund for Nature (WWF)

Was: u.a. Leitung des WWF-Teilprojektes im Verbundprojektes „Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität (KoMBi)“ sowie Koordinierung des Projektverbundes; Gesamtüberwachung und -steuerung aller Projektaktivitäten; Sicherstellung des Zeit- und Arbeitsplans sowie des Kosten- und Finanzplans

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***Sonstiges***

- Hinweis: Von den Regierungen werden derzeit und in den nächsten Wochen immer wieder Stellen für Naturschutz-Fachkräfte (Biodiversitätsberatung, Projektstellen etc.) ausgeschrieben. Für alle Interessierten lohnt es sich, sich selbst regelmäßig auf den Homepages der Regierungen zu informieren!
- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) **https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm**
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) **https://www.vergabe24.de/**
- eVergabe **https://www.evergabe-online.de/search.html?2**
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) **https://www.anl.bayern.de/anl/stellenangebote/index.htm**

# Ausschreibungen

***Libellenkartierung im Bayerischen Donaumoos 2023 – Frist 15.03***

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt,

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***Vegetationskundliche Bestandsaufnahme im Schwarzen Moor und im Großen Moor – Frist 15.03***

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***F+E-Vorhaben: „Überarbeitung des Aktionsplans für die prioritären Pfade invasiver gebietsfremder Arten – Frist 15.03***

Wer: Bundesamt für Naturschutz

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***FFH-Managementplanung im Natura2000-Gebiet im Saarland – Frist 16.03***

Wer: Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz; Saarbrücken

Was: Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Überarbeitung der veröffentlichten Erstfassungen der Managementpläne der Natura2000-Gebiete L 6606-304 "Rodener Saarwiesen", N 6507-303 "Südlicher Klapperberg - Im Schachen", N 6706-304 "Breitborner Floß" und L 6506-302 "Wiesenlandschaft bei Düppenweiler".

Dabei sind als "Planungsraum" in allen Fällen neben den aktuell geltenden Ausweisungsflächen auch die Fläche der NATURA2000 Meldekulisse zu bearbeiten - entsprechende Flächengrößen sind in nachstehender Tabelle angegeben und bei der Kalkulation entsprechend zu berücksichtigen.
Die Vergabe erfolgt in Losen, welche jeweils ein oben genanntes Natura2000-Gebiet abdecken.
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Gutachten zum Landesmonitoring der Schlingnatter (Coronella austriaca) (Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) in Hessen 2023 – Frist 16.03*

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Gutachten zur Erfolgskontrolle von Schutzmaßnahmen für den Feldhamster in Hessen – Frist 20.03*

Wer: : Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Was: 1.) Standardisierte Erfassung von Feldhamsterbauen in 100 Blühflächen/-brachen (Erfassungszeitraum: April/Mai) sowie in 300 Ernteverzichtsmaßnahmen (Erfassungszeitraum: September). 2. Eingabe der erfassten Daten sowie die Dokumentation und Darstellung der Maßnahmenabgrenzungen in die landesweite Artendatenbank (Multibase CS) 3.) Auswertung der Daten nach wissenschaftlichem Standard sowie Ist-/Soll-Analyse zum Erfolg der bislang durchgeführten Maßnahmen auf Ebene der Untersuchungsgebiete (Populationsräume). Erstellung eines entsprechenden Gutachtens (Textteil) 4.) Erstellung von Ergebnis- und Verbreitungskarten
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Kartierung StOÜbPl Holzdorf (Sachsen-Anhalt) – Frist 20.03*

Wer: BwDLZ Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Doberlug-Kirchhain
Was: Erfassung der Naturausstattung auf den militärisch genutzten Flächen des StOÜbPl Holzdorf in Verbindung mit der Natura-2000-Grundlagenerhebung und Bewertung (Lebensraumtypen, Arten) für die Natura 2000-Gebiete auf dem StOÜbPl Holzdorf sowie die Flächen in Sachsen-Anhalt.
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *FFH Tagfalter Nachsuche in der alpinen biogeographischen Region in 2023 – Frist 22.03*

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Was: ASK-Nachweise folgender Arten in der ABR zu aktualisieren: Goldener Scheckenfalter Euphydryas aurinia; Gelbringfalter Lopinga achine; Roter Apollo Parnassius apollo; Schwarzer

Apollo Parnassius mnemosyne; Thymian-Ameisenbläuling Phengaris arion; Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling Phengaris nausithous; Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling Phengaris teleius
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***Untersuchungen zur Verbreitung von Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RichtInie und gesetzlich geschützten Biotopen im Landkreis Mansfeld-Südharz außerhalb der Natura 2000-Gebietskulisse – Frist 27.03***

Wer: Sachsen-Anhalt: Landesamt für Umweltschutz
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***Bestandserfassungen und Würdigung für die geplanten Naturschutzgebiete "Donau unterhalb der Heuneburg" und "Neunbrunnen" – Frist 27.03***

Wer: Regierungspräsidium Tübingen
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***Gutachten zum Monitoring von Laufkäfern und bodenlebenden Spinnen im Grünland und in Feuchtwiesen 2023 und 2024 in Hessen – Frist 27.03***

Wer: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***Erstellung einer hydrologischen Bestandsaufnahme zum Wasserhaushalt im Schwarzen Moor und im Großen Moor einschließlich möglicher Maßnahmen zur Optimierung des Wasserzuflusses und -rückhalts - Frist 31.03***

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Was: Die zu erstellende Bestandsaufnahme dient der Identifizierung der aktuellen und potenziellen Zuflüsse aus den Einzugsgebieten, der Dokumentation und Bewertung der heutigen Wasserstände sowie der Identifizierung der Abflüsse aus dem Moorkörper sowohl im Schwarzen Moor (Abb. 1) als auch im Großen Moor (Abb. 2)
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

***W2-Professur Landschaftsplanung, -ökologie und – Frist 31.03***

Wer: Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Höxter
Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Vegetationsaufnahme an 25 Grünlandstandorten des biologischen Messnetzes der medienübergreifenden Umweltbeobachtung (MUB) – Frist 03.04*

Wer: LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Ökologische Fachplanung auf militärischen Flächen des BFB Trave – Frist 04.04*

Wer: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Verkauf Hauptstelle Berlin

Was: Beschreibung der Beschaffung: Durchführung der ökologischen Fachplanung nach dem Verfahren der „Biotopkartierung auf Bundeswehrliegenschaften (weiterhin BKBu genannt)“ und nach den Vorgaben zur „Maßnahmen-, Pflege und Entwicklungsplanung für von der Bundeswehr genutzte Liegenschaften (weiterhin MPE genannt)“ auf Liegenschaften des Bundes

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Bestimmung der Diversität und Abundanz von Oribatiden in der Humusauflage und im Mineralboden – Frist 11.04*

Wer: Johann Heinrich von Thünen-Institut in Braunschweig

Was: Extraktion und Bestimmung der Diversität und Abundanz von Oribatiden in der Humusauflage und im Mineralboden im Rahmen der Biologischen Bodenzustandserhebung im Wald (BBZE-Wald). 488 Standorte, die in den Jahren 2023 und 2024 jeweils zwischen März und November auf Standorten des BZE-Wald- und Level II-Netzes beprobt werden

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

### *Konzeption und Erarbeitung von Arten-Aktionsplänen für Vogelarten im Kontext Ausbau erneuerbarer Energien – Frist 17.04*

Wer: Bundesamt für Naturschutz

Was: Um den Zustand von Vogelarten zu erhalten und zu verbessern, sollen für bestimmte Vogelarten der o.g. Artenliste sog. Arten-Aktionspläne (AAP) aufgestellt werden.

Ausführlich Informationen **erhalten Sie hier.**

# Weiterführende Informationen

### *Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:*

- Hinweise zur **Erfassung von Brutplätzen kollisionsgefährdeter Brutvogelarten** in immissionsschutzrechtlichen Verfahren in Bayern; Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Word; 14. Seiten; 31.01.2023)
- Position des Deutschen Naturschutzrechtstages zur beabsichtigten **Reform des Waldgesetzes** im Zeichen des Biodiversitätsschutzes, des natürlichen Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel (PDF; 9. Seiten; 2022)
- Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen zu den Gesetzentwurf der Bundesregierung „**Raumordnungsgesetztes** und anderer Vorschriften“ (PDF; 24. Seiten; 01.03.2023)
- Hessisches Gesetz zur Förderung des **Klimaschutzes und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels** (Hessisches Klimagesetz – HKlimaG) (PDF; 12. Seiten; 04.10.2022)
- DWA-Stellungnahme zur **EU-Kommunalabwasserrichtlinie** (PDF; 15. Seiten; 03.03.2023)
- DFWR- Positionspapier für eine **Jagd in Zeiten von Klimawandel** und notwendiger Klimaanpassung: Wald und Schalenwild in Einklang bringen! (PDF; 4. Seiten; 16.02.2023)

### *Folgende PDFs/Informationen können sie unter den jeweiligen Internet-Links lesen und herunter laden*

Hinweis zur Handhabung der Internet-Links.

Entweder

1. Rechter Mausklick und „Link öffnen“ auswählen, oder

2. „Strg-Taste“ auf Tastatur gedrückt halten und mit linker Maustaste auf den Link klicken.

Weitere Hinweise:

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Zusammenfassungen werden teilweise selbst erstellt, größtenteils aber von anderen Berufsverbänden und offiziellen Internetseiten übernommen und nur angepasst.